



contact

3/2024





Herausgeber:
 Franziskanergymnasium Kreuzburg GmbH
 Niederwaldstraße 1
 63538 Großkrotzenburg
 Telefon: 06186/ 916 700
 mail: sekretariat@kreuzburg.de
 Verantwortlich Redaktion und Layout:
 Anna Christina Becker
 Titelbild: entstanden beim Familienseminar der 5A
 Druck: Kümmel KG, Hainburg

Gottesdienste

- 3 Gottesdienste an Weihnachten
- Moment mal!**
- 3 Stille Zuversicht
- Informationen**
- 5 Information der Schulleitung
- 9 Abi-Plakate 2025
- 10 Fundsachen
- 12 Eltern für Eltern
- 13 Neuwahlen im erweiterten SEB und im Drei-Ringe-Kreis
- Personalia**
- 17 Eileen de la Torre de Oses
Lisanne Gemeinhardt
- 18 Theresa Roth
Sina Salm
- 19 Lea-Sophie Wendt
- Berichte**
- 20 Einführungswoche der 5. Klassen
- 22 Expertengespräch „Der 7. Oktober - ein Jahr danach“
- 24 Das Franziskanergymnasium besucht das Bonifatius-Musical
- 25 Wieder große Unterstützung bei der Putzaktion
- 26 Neue Schilder für die Bibliothek
- 26 Rechtschreibung kann Spaß machen
- 27 Wir haben so viel zu feiern!
- 29 „Nacht der Geschichten“
- 31 Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“
- 33 Zwischen Pizza und Pasta
- 35 Auf dem Katholikentag in Erfurt
- 37 Klassenfahrt der 6B und 6C nach Erbach
- 40 Sport und Gesundheit
- 42 Rund um den Apfel
- 43 Umweltseminar 2024

Gottesdienste an Weihnachten

in der Kapelle des Franziskanerklosters Kreuzburg



Es wird Weihnachten, und wir freuen uns darauf, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern.

Dienstag, 24.12.2024, Heiliger Abend

18:00 Uhr Christmette

Um 17:00 Uhr beginnt eine musikalische Einstimmung auf den Gottesdienst, die vom Vokalensemble gestaltet wird.

Mittwoch, 25.12.2024, Weihnachten

9:00 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle

Donnerstag, 26.12.2024, Fest des Heiligen Stephanus

9:00 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 29.12.2024, Fest der heiligen Familie

9:00 Uhr: Eucharistiefeier in der Kapelle

Am 1. Januar 2025 ist kein öffentlicher Gottesdienst in der Kapelle des Klosters.

Die Brüder des Konventes wünschen Ihnen GOTTES Segen zum Weihnachtsfest und SEINE Begleitung durch das kommende Jahr.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen auch im Laufe des Jahres in unseren Gottesdiensten ein wenig Heimat geben dürften. Gewöhnlich feiern wir jeden Sonntag um 9.00 Uhr die Eucharistie in unserer Klosterkapelle.

Stille Zuversicht

Es ist nun schon lange her. Am 8. Oktober 2010 fand in Euskirchen der finale Kloster-Trödelmarkt statt. Im Kreuzgang des aufzulösenden Klosters waren all die Sachen ausgestellt, die keine Verwendung mehr haben würden, wenn die Brüder das Kloster verlassen, was im November des Jahres anstand. Dort war Geschirr ausgestellt, Bücher, große und kleine Einrichtungsgegenstände. Auf einem Tisch hatten die Brüder Devotionalien zusammengetragen. Kruzifixe, Heiligenfiguren, Rosenkränze waren aus dem frommen Gebrauch genommen und zur Mitnahme freigegeben. In der hinteren Reihe stand eine Tongruppe, die die Heilige Familie darstellt: Maria und Josef zusammengekauert, die Köpfe gesenkt, als würden sie zurückhaltend, still



und furchtsam erneut bei diesem klösterlichen Abschiedsmarkt um eine Herberge für sich und das Kind bitten; hoffend, dass sich jemand ihrer erbarmt. Sie wirkten auf mich wie die Flüchtenden, die sie damals waren.

Diese Gruppe, feilgeboten einer Menschengruppe, die vielleicht ein Andenken suchte oder einen guten Fang für einen anderen Flohmarkt, rührte mich tief an. Ich wollte und konnte sie nicht Menschen überlassen, die vielleicht gleichgültig bleiben oder nur ihren Profit daraus schlagen wollten. Ich wollte sie nicht denen überlassen, die nur eine Tonfigur sehen und nicht die Tiefe in diesem Ausdruck. Ich nahm diese Figur an mich. Ich nahm sie mit und sie erinnert mich daran, dass es immer wieder Menschen geben wird, die aufbrechen müssen und nur noch vertrauen können. Nun steht die Figur seit Jahren in meinem Zimmer; dieses stille, schweigende Paar, versunken in die Betrachtung des Säuglings. Josef hält die Hand wie einen Schirm vor den kleinen Kopf des Kindes, das am Herzschlag Mariens schläft. Zärtlich stecken Maria und Josef die Köpfe zusammen. Beide schauen auf das Kind – in Gedanken versunken. Obwohl ihre beiden Stirnen sich berühren, werden sie Unterschiedliches denken und fühlen angesichts dieses Wunders und

dem Wagnis, das GOTT mit ihnen vorhat. Sie reden jedoch nicht darüber. Im Augenblick schweigen sie und sind sich nahe im Staunen, in der gemeinsamen Verantwortung und ihrer Hoffnung.

Vielleicht berührt mich diese Figur in diesem Jahr so besonders, da wir uns hier vor Ort in ähnlicher Situation befinden, wie die Brüder damals in Euskirchen und diese kleine Familie. Die Franziskaner werden sich auf den Weg machen. Sie werden gewiss Einiges zurücklassen, nicht nur an Figuren, sondern hoffentlich auch in den Herzen der Menschen. Es ist eine Herausforderung für alle; für die, die bleiben, und für uns, die wir gehen werden. Wir nehmen gemeinsam die gleiche Situation wahr und denken wahrscheinlich doch unterschiedlich. Eine Hoffnung aber dürfen wir teilen mit Maria und Josef und mit allen, die den Aufbruch wagten oder ihn angehen mussten: GOTT wird bei uns bleiben. Und ich denke an Dietrich Bonhoeffer, der diese Zuversicht in die Worte fasste: „Gott, ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich!“ Diesem Vertrauen dürfen wir uns anschließen, wie derselbe Autor es uns in seinem bekanntesten Gedicht ans Herz legt: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Bruder Michael Blasek ofm

Liebe Schulgemeinde,

das letzte Schuljahr endete mit einem wunderschönen Sommerfest, das mit einer hohen Besucherzahl die Vorbereitungsgruppe und alle Helfenden für all ihre Mühe belohnt hat. Es hat uns sehr gefreut, dass auch so viele Familien unserer neuen Fünftklässler teilgenommen haben, obwohl die Einschulung am Franziskanergymnasium erst noch bevorstand. Wir danken an dieser Stelle auch den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie allen Eltern, die am Ende eines anstrengenden Schuljahres durch ihren Einsatz einen so gelungenen Abschluss möglich gemacht haben.

Am 3. Juli hatten wir Freifrau von Bottlenberg-Landsberg zu Gast an unserer Schule. Die 93-jährige Historikerin sprach als Zeitzeugin des Dritten Reiches mit allen Zehnt- und Zwölftklässlern darüber, was es heißt, „Demokratie im Wissen um den Wert der Freiheit wertzuschätzen und Verantwortung zu übernehmen“. Anhand der eigenen Familiengeschichte – ihr Vater, der Historiker und Publizist Karl Ludwig Freiherr zu Gutenberg, musste für seinen Widerstand gegen das Regime Adolf Hitlers mit dem Leben bezahlen – erklärte Freifrau von Bottlenberg-Landsberg sehr authentisch,



welche Bedeutung es für sie habe, das Erbe ihres Vaters weiterzutragen und die junge Generation daran teilhaben zu lassen. Besonders auf der Grundlage christlicher Werte tragen junge Menschen – gerade in der heutigen Zeit vor dem Hintergrund politischer Entwicklungen – Verantwortung, für Freiheit und Demokratie einzustehen. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit hatten, eine so charismatische und hochgebildete Zeitzeugin an unserer Schule zu haben, der es gelang, die Schülerinnen und Schüler mit einem so wichtigen Thema politischer Bildung zu fesseln.

Kein leichtes Unterfangen war die Umstellung des IT-Systems an unserer Schule. In den Osterferien wurden bereits das WLAN-Netz erweitert und nun das Rechenzentrum mit der kompletten Verwaltungssoftware erneuert. Auf den Computern der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 wurde in den ersten beiden Wochen nach den Sommerferien MNSPro aufgespielt, sodass nun alle Geräte und Anwendungen einheitlich verwaltet werden können. Glücklicherweise war die Sicherung der Daten nicht notwendig. Dennoch kam es – bei einem so großen Prozess nicht unerwartet – an einigen Stellen zu Verzögerungen sowie kleineren und größeren Problemen, sodass die IT-Scouts und die Fachleute von Speedpoint alle Hände voll zu tun hatten und besonders hier vor Ort der Leiter der Verwaltung, Herr Sauer, „rund um die Uhr“ im Einsatz war. Auch der unerwartete Ausfall des E-Mail-Programms stellte uns zum Ende der Ferien vor Herausforderungen. In der letzten Ferienwoche erhielten alle Lehrkräfte neue Arbeitsgeräte und eine MNSPro-Schulung, die ihnen den Einstieg

in das cloudbasierte Arbeiten erleichterte. Auch die SV nutzt moderne Technik für Informationen, die sie an die Schülerschaft weitergeben möchte. So stehen ihnen seit diesem Schuljahr Bildschirme im E-Gebäude für eigene Präsentationen zur Verfügung.

Im August wurde die achtjährige Partnerschaft mit der Goethe-Universität Frankfurt durch die Übergabe eines Schildes weiter gefestigt und bekräftigt. Frau Susanne Mommers, Referentin für Schulpartnerschaften der Goethe-Universität, sprach mit Monika Franz (Pädagogische Oberstufenleitung) sowie Markus Stegmann (Schulkoordinator für Berufs- und Studienorientierung) über die Fortführung der Zusammenarbeit im Bereich der Berufs- und Studienori-



entierung, der Weiterbildung der Lehrkräfte oder der Unterstützung in Projektwochen. Nach der Verabschiedung von insgesamt zwölf Lehrkräften

vor den Sommerferien haben wir zu Beginn des Schuljahres zehn neue Lehrerinnen an unserer Schule begrüßen dürfen. In der letzten Ferienwoche fand traditionell ein Einführungsseminar statt, in dem die neuen Kolleginnen und Kollegen die Organisation und die Besonderheiten unserer Schule kennenlernen durften. Ein Tag des dreitägigen Seminars gehört unter der Leitung von Bruder Michael der „Franziskanischen Spiritualität“ und hat für die „Neueinsteiger“ einen ganz besonderen Wert. Die Abende hat das erweiterte Schulleitungsteam in geselliger Runde zum Kennenlernen und für private Gespräche mit den neuen Kolleginnen genutzt. Ebenfalls in der letzten Ferienwoche fand unter der Leitung von Frau Schmidt-Hahnel vom Bistum Fulda – in ebenso gewohnter Weise – das zweitägige Präventionsseminar für bereits tätige neue Kolleginnen und Kollegen statt.

Personell konnten wir in den ersten Wochen des Schuljahres die Schulsportleitung mit Frau Alessa Gehrman besetzen und Frau Karin Hofmann mit der Leitung des Fachbereichs II beauftragen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen beiden Kolleginnen eine erfüllende und erfolgreiche Tätigkeit.

Ein besonderes Ereignis war für alle 200 Teilnehmenden der Besuch des Bonifatius-Musicals am 29.8. in Fulda mit der Begrüßung durch unseren Bischof Dr. Michael Gerber und Dr. Marco Bonacker, Leiter der Abteilung Bildung und Kultur im Bischöflichen Generalvikariat in Fulda, und einer kurzen thematischen Führung durch den Fuldaer Dom. Dass man sich als Bischof für eine Delegation der Kreuzburg bei

einem so eng gestrickten Terminplan Zeit nimmt, ist nicht selbstverständlich und sicher auch der engen Verbindung unserer Schule mit dem Bistum zu verdanken. Nicht allein, dass wir als ein Teil der Kreuzburg wieder einmal die Gemeinschaft von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeitenden, Ehemalige usw. erleben durften – ein Gefühl des Zusammenhaltes, das noch immer an die besondere und bleibende Erfahrung der Romfahrt 2017 erinnert – auch die spektakuläre Inszenierung des Musicals und die großartige Leistung der Schauspielerinnen und Schauspieler haben den Abend zu einem unvergesslichen Augenblick gemacht. Wir danken an dieser Stelle noch einmal dem Freundeskreis für die Übernahme der Kosten für die Busfahrt als deutliches Zeichen dafür, wie wichtig gemeinschaftsstiftenden Erlebnisse für unsere Kreuzburg sind. Hierzu lesen Sie gerne auch den Artikel in diesem Contact-Heft.

Begeistert hat die Schulgemeinde das Musical „Around the world“. Vier beeindruckende Aufführungen hat die Musical-AG unter Leitung von Frau Gehrman und Frau Dyck und mit großer musikalischer Unterstützung unseres Musikleh-



ers Herrn Hasskerl dem interessierten Publikum geboten. Gedankt wurde mit großem Applaus und stehenden Ovationen nicht nur für die professionelle Darbietung, sondern auch für die Leistung, ein solches Stück selbst zu schreiben und zu choreografieren. Lesen Sie hierzu auch den Artikel auf unserer Homepage.

Wir freuen uns, dass der Kontakt mit dem ukrainischen Gymnasium St. Basilius in Ivano-Frankivsk auch in diesem Schuljahr aufrechterhalten werden kann. Ganz besonders engagieren sich unsere ukrainischen Lehrerinnen Frau Vladarska und Frau Nisevych dafür, unseren Schülerinnen und Schülern die traurigen Ereignisse in der Ukraine und die veränderten Lebensumstände, die der Krieg mit sich bringt, durch den Kontakt mit Gleichaltrigen näherzubringen. Berichterstattung durch die Medien im direkten Austausch begreifbar zu machen ist für unsere Jugendlichen und deren Persönlichkeitsentwicklung von unschätzbarem Wert. Bisher erfolgte der Austausch „nur“ über Video-Calls in sogenannten Break-Out-Rooms nach einer gemeinsamen Begrüßung. Wir sind sehr dankbar, dass nun sogar der Besuch von einigen dieser ukrainischen Schülerinnen und Schülern an unserer Schule von Familien der Kreuzburg ermöglicht werden soll. Wünschen würden wir uns von Herzen, dass der Krieg und das Leid der Menschen endlich ein Ende hat und auch ein gegenseitiger Austausch möglich wird.

Ein Thema beschäftigt die Schulgemeinde durch mehrere Gremien – es ist der Weggang der Franziskaner im Sommer 2025. Man überlegt nicht nur gemeinsam, wie

sich an unserer Schule der Abschied gestalten soll, um ihn in einer Weise zu begehen, die auch im Sinne der uns so lieben und werten Ordensbrüder ist. Zudem ist es auch ein Anliegen des Trägers, den Stiftungszweck, die Bildung und Erziehung von Menschen auf der Grundlage der Franziskanischen Spiritualität bei sich verändernden Rahmenbedingungen, langfristig zu sichern. Ins Leben gerufen wurde die Idee einer Franziskuskonferenz auf dem SEB-Seminar. Erste Gedanken zur Gründung eines Franziskuskapitels, das es sich zur Aufgabe machen möchte, den „franziskanischen Geist“ in unserem Schulalltag zu bewahren, tauschte man in einem Workshop am 21.9.24 miteinander aus. Teilgenommen haben neben Bruder Michael, der Geschäftsführung und der Schulleitung auch Vertreter des SEBs, der Schülerschaft, des Freundeskreises und Alumni.

Seit einigen Monaten hat sich die Schule auf den Weg gemacht, gesellschaftliche Veränderungen mit ihren Auswirkungen auf Familie und Schule in den Blick zu nehmen, um im Rahmen der bereits 2019 angestoßenen Entwicklung „Lernen der Zukunft“ über ein „Erweitertes Bildungsangebot“ nachzudenken. Was brauchen unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch welches Angebot muss eine Schule in der heutigen Zeit Familien machen, damit unseren Kindern und Jugendlichen die schulische Laufbahn erfolgreich gelingt und wir ihnen ausreichend Wissen, Bildung, Flexibilität und Sicherheit vermitteln, ihre Persönlichkeit stärken und sie resilient machen für das, was Ausbildung, Studium und Beruf ihnen zukünftig abverlangen wird. Besonders für eine franziskanische Schule muss



dabei auch das Streben nach größtmöglicher Chancengleichheit für alle uns anvertrauen Kinder und Jugendlichen im Fokus stehen.

Daher beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe intensiv damit, aus Visionen ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, das Konsequenzen im Bereich von notwendigen Ressourcen mit Blick auf Personal, Raum und Lernrhythmus abschätzen lässt. Hilfreich ist hierbei der Besuch von Schulen, die sich bereits auf den Weg gemacht haben. Das Erleben eines Schulalltags und die Gespräche mit den Schulleitern und -leiterinnen, Lehrkräften und Lernenden sind nicht nur inspirierend, sondern zeigen auch direkt Auswirkungen von Veränderungen auf Schülerinnen und Schüler sowie die Schulatmosphäre. Hautnah zu erleben, wie offene Lernformen, ein veränderter Unterrichtsrhythmus, neue Prüfungsformate etc. Lernen in Schule beeinflussen, ist mehr wert als jeder theoretische Aufsatz in einer pädagogischen Fach-

zeitschrift. Das Theresianum in Mainz ist nur ein Beispiel für eine innovative Schulentwicklung, das die Schulleitung im September mit einem Teil der Arbeitsgruppe und bei einem zweiten Besuch auch mit der Geschäftsführerin Frau Hohmann besucht hat.

Nach wie vor ist der Umbau des Bahnhofs für Herbst 2025 geplant. Auf den SEB-Vollversammlungen, so auch am 11.2.2025, werden die Elternvertreter/-innen zu dem Bauvorhaben und dem aktuellen Stand informiert werden.

Wir freuen uns, dass ein erster Austausch mit einer franziskanischen Schule in Brescia/Italien so erfolgreich und herzlich verlaufen ist, und danken sehr herzlich Frau Rosenschon und Frau Eichenhofer für die Planung und Durchführung. Lesen Sie hierzu den Beitrag in dieser Contact-Ausgabe.

Direkt nach den Ferien feierte Pater Hadrian Koch seinen 80. Geburtstag, zu dem auch die Big Band, unter der Leitung von Frau Hoffmann, ein Ständchen spielte. Pater Hadrian unterrichtete mehr als 30 Jahren an unserer Schule, war 23 Jahre Guardian des Konvents und der letzte Provinzial der Thuringia vor der Vereinigung 2010. Die Woche vor den Herbstferien ist eine besondere, denn in diesen Tagen finden alle Klassenfahrten der Klassen 6, 7, 9, die Hüttenfahrt in der Jahrgangsstufe 11, die Abschlussfahrt der Q3 und die Fahrt einer Projektgruppe der Q1 nach Weimar statt. Alle anderen Klassen und die Jahrgangsstufe Q1 nehmen an themenbezogenen Projektwochen teil. Wir freuen uns schon sehr auf die Präsentationen des Jahrgangs 9



bei einem „Abend mit Moritz Daniel Oppenheim“ am 7.11.2024, über den wir bestimmt in der nächsten Ausgabe berichten können.

Wir wünschen allen Familien und Freunden der Kreuzburg eine besinnliche Adventszeit, die nun immer näher rückt. Genießen Sie den Schein der Kerzen, den Duft nach Weihnachtstee und Vanillekipferl und freuen Sie sich mit uns auf ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Die Schulleitung

ABI-Plakate 2025

Liebe Eltern des diesjährigen Abitur-Jahrgangs, liebe angehende Abiturientinnen und Abiturienten, die Abiturprüfungen nahen und wir möchten Ihnen Informationen zur ABI-Plakat-Aktion geben. Das ABI-Plakate-Team, bestehend aus Eltern der Kreuzburg, organisiert die ABI-Plakat-Aktion wie im Vorjahr. Die Rahmenbedingungen für 2025 lauten:

1. Um die Bauzäune optimal nutzen zu können, wählen Sie bei der Gestaltung Ihres Plakates eine der beiden Größen aus:

Größe 1: DIN A0 (Größe ca. 120 cm x 85 cm), Querformat!

Größe 2: DIN A1 (Größe ca. 85 cm x 60 cm), Querformat!

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Wahl, dass kleinere Formate deutlich zentraler (Nähe Haupteingang) aufgehängt werden können als großformatige Plakate. Plakate im Hochformat oder größer als DIN A0 können leider nicht aufgehängt werden. Plakate in anderen Formaten als die oben angegebenen werden am Ende aufgehängt, soweit noch Platz vorhanden ist.

2. Die Plakate werden mit Kabelbindern aufgehängt. Versehen Sie Ihr Plakat daher unbedingt mit einer Vorrichtung zur Aufhängung (mindestens) an allen vier Ecken (Ösen oder Halterungen, Schlaufen etc.).

3. Kennzeichnen Sie Ihr Plakat deutlich sichtbar mit Vor- und Nachnamen der Schülerin/ des Schülers sowie ihrer/seiner TG. Benutzen Sie hierzu wasserfeste Stifte/Farbe.

4. Pro Schüler wird nur ein „privates“ Plakat angenommen. Ein weiteres Plakat wird nur aufgrund von Schulaktivitäten zugelassen (z.B. Patentätigkeit, SV-Arbeit, etc.). Der Modus des Aufhängens der ABI-Plakate ist wieder wie im vergangenen Jahr. Sie als Eltern oder von Ihnen ernannte Vertreter erhalten am Aktionstermin (s.u.) die Gelegenheit, die Plakate selbst aufzuhängen. Dabei werden die einzelnen Plätze auf den Bauzäunen nach Anmeldung und Prüfung der Vorgaben beim Organisationsteam vor Ort zugewiesen. Die Koordination und Aufsicht übernimmt das ABI-Plakate-Team! Die Zuordnung des Platzes für das Plakat erfolgt nach Zufallskriterien und nach organisatorischen Notwendigkeiten. Kabelbinder werden vor Ort zur Verfügung gestellt.

5. Der Termin für das Aufhängen der Abi-Plakate ist:
Mittwoch, 23.04.2025 von 15:00 – 16:30 Uhr

Werden die oben genannten Vorgaben nicht eingehalten, so wird das entsprechende ABI-Plakat nicht aufgehängt werden können. Alle eigenhändig aufgehängten Plakate werden wie auch schon in den Vorjahren von den Verantwortlichen umgehend wieder abgehängt.

Auch in diesem Jahr bieten wir parallel wieder Kaffee und Kuchen an. Eine gute Gelegenheit für alle „ABI-Eltern“, sich auszutauschen und die Plakate anzuschauen.

Wir bitten auch darum, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Plakat direkt nach ihrer letzten ABI-Prüfung selbständig abhängen und mitnehmen.

Bitte geben Sie diese Informationen auch an Freunde und Bekannte weiter.

Wir freuen uns auf Ihr Plakat als Zeichen der Unterstützung unserer Abiturientinnen und Abiturienten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an seb@kreuzburg.de.

für das ABI-Plakate-Team Anja Sattler

Fundsachen

Im Schulalltag gehen Gegenstände, wie z.B. Kleidungsstücke, Sportbeutel oder Materialien, immer wieder verloren und werden in vielen Fällen von Schülerinnen und Schülern oder Mitarbeitenden gefunden. Diese Fundsachen werden an

den zentralen Sammelstellen gelagert: im Fahrerschülerraum, im Cafeteria-Bereich, in der Sporthalle und am Sportplatz der Kreuzburg oder in der verglasten Steuerzentrale vor dem Aula-Eingang im Foyer. Dort können die Besitzer suchen und ihr Fundstück ggf. mitnehmen.

Die Lagerkapazitäten sind an allen Sammelstellen begrenzt. Deswegen müssen regelmäßig, d.h. zweimal im Jahr (Weihnachts- und Sommerferien), die dort befindlichen Gegenstände eingesammelt und in einen Rollcontainer hinter dem Museum vor der Verwaltung für alle zugänglich aufbewahrt werden. Dies wird den Kreuzburgfamilien frühzeitig durch eine Erinnerungsmail des Sekretariats über den Eltern- und Schülerverteiler bekannt gemacht, in der die Familien gebeten werden, vermisste Kleidungsstücke gezielt zu suchen. Die Frist endet nach ca. sechs Wochen. Anschließend werden die übrigen Fundstücke zur Hanauer Tafel gebracht und dort an bedürftige Menschen verteilt. Nicht verwertbare Gegenstände werden entsorgt.

Nicht offen ausgelegt werden Mobiltelefone oder ähnliche Gegenstände von offensichtlichem Wert. Sie werden i. d. R. im Sekretariat abgegeben und für wenige Tage dort aufbewahrt. Anschließend werden sie in der verglasten Steuerzentrale vor dem Aula-Eingang im Foyer ausgelegt. Erst nach einer Lagerzeit von einem halben Jahr werden diese entsorgt.

Um Verluste zu minimieren und Missverständnissen vorzubeugen, kann eine personalisierte Kennzeichnung an Taschen und anderen Ihrem Kind wichtigen Gegenständen sinnvoll sein.

Die Schulleitung

Advents- konzert

Die Fachschaft Musik lädt ein
zum Adventskonzert der Kreuzburg.
Die Konzerte sind am

18. und 19.12.24
jeweils um 19.00 Uhr
in der Aula.



Eltern für Eltern

Von der besonderen Bedeutung der Elternpaten für die neuen Elternvertreter:innen in den 5. Klassen

„In der Grundschule war ich gerne als Elternvertreter:in aktiv, aber hier an der Kreuzburg ist für uns alles neu. Ich bin mir nicht sicher, was da alles auf mich zukommen könnte...“ Mit solchen oder ähnlichen Worten reagieren viele Eltern eher zurückhaltend, wenn zu Beginn des neuen Schuljahres die Sprache unweigerlich auf den „Wahlelternabend“ kommt.

Es steht außer Frage, dass Elternengagement ein entscheidender Baustein für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie bildet. Doch was genau bedeutet „Elternarbeit“ an der Kreuzburg, und welche Aufgaben kommen auf Elternvertreter zu? Für viele Eltern ist dies anfangs noch unklar und kann eine Hemmschwelle darstellen, sich für die Elternvertretung zur Wahl zu stellen.

Um mögliche Ängste zu nehmen und vor allem auch die Aufgaben der Elternvertreter:innen zu konkretisieren, gibt es an der Kreuzburg – analog zu den Klassenpaten – schon seit vielen Jahren so genannte „Elternpaten“.

In diesem Jahr stellten sich Bianca Heitzenröder, Martin Ring, Viktoria Como, Markus Kohlhaas und Andrea Oelschläger als Elternpaten zur Verfügung.

Elternpaten sind erfahrene Elternvertreter:innen, die „die Kreuzburg“ bereits gut kennen und sich daher zutrauen, die jeweiligen Klassenfamilien an den „Kennenlernabenden“ kurz über Möglichkeiten der Elternengagements im Allgemeinen und die Wahlen der Elternvertreter:innen zu informieren. Danach stehen sie den frisch gewählten Elternvertreter mit ihrem umfangreichen Wissen zur Seite – und das nicht nur bei der Organisation des ersten Klassenelternabends.

Ausgehend vom diesjährigen SEB-Seminar im März 2024 wurde die Arbeitsgruppe „Eltern für Eltern“ ins Leben gerufen. Diese AG hat das bewährte Konzept der Elternpaten überarbeitet und um einige wichtige Elemente ergänzt. Herzstück war hierbei der speziell konzipierte „Einsteiger-Elternabend“ für die 10 neu gewählten Elternvertreter:innen. An diesem Abend erhielten sie von den Elternpaten wertvolle praktische Tipps, grundlegendes Informationsmaterial sowie einen Jahresterminplan, um ihre Klassen sicher durch den Schulstart zu begleiten. Zudem wurde ein Glossar mit den wichtigsten Abkürzungen (wie Untis, PCP, SEB, VV, FBW...) und eine Einführung in das PCP angeboten. Eine kleine Nervennahrung in Form von Pralinen mit dem Kreuzburg-Logo rundete das Willkommenspaket ab.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Elternpaten und die AG „Eltern für Eltern“, die mit ihrem Engagement das „Ankommen“ der neuen Eltern an der Kreuzburg tatkräftig unterstützen! Durch Eure Zeit, Euren Rat und Euer offenes Ohr schafft ihr eine besondere Willkommenskultur und tragt maßgeblich zu einem wertschätzenden Miteinander innerhalb der Kreuzburgfamilie bei.

Angela Subtil, SEB-Vorsitzende

Neuwahlen im erweiterten SEB-Vorstand und im Drei-Ringe-Kreis

Liebe Kreuzburgfamilie,
liebe Leserinnen und Leser des Contact,

im Oktober 2024 wurden turnusgemäß die 8 Beisitzerinnen und Beisitzer für den erweiterten SEB-Vorstand gewählt. Erfreulicherweise erklärten sich fünf Beisitzerinnen und Beisitzer bereit, erneut zu kandidieren und ihre kompetente Arbeit auf diese Weise fortzuführen.

Miriam Kempf, **Friederike Nehring** und **Gerold Gast** standen nach langjährigem Engagement im SEB nicht mehr als Beisitzerinnen und Beisitzer zur Verfügung. Wir danken Euch herzlich für Eure großartige Unterstützung in den letzten Jahren und wünschen Euch für die Zukunft alles Gute!

Glücklicherweise konnten für die vakanten Stellen (gemessen an den Standards früherer Vollversammlungen sehr zügig) drei neue Kandidaten gefunden werden. Alle acht Beisitzerinnen und Beisitzer wurden einstimmig gewählt – herzlichen Glückwunsch!

Dem erweiterten SEB-Vorstand gehören nun an:

Britta Krammig-Karkoska, Beisitzerin, Koordination Unterstufe

Raoul Neuhaus, Beisitzer, Koordination Unterstufe

Andrea Oelschläger, Beisitzerin, Koordination Mittelstufe 7/8

Stefanie Mohr, Beisitzerin, Koordination Mittelstufe 7/8

Sonja Brauneis, Beisitzerin, Koordination Mittelstufe 9/10

Fabio Massaro, Beisitzer, Koordination Mittelstufe 9/10

Bianca Heitzenröder, Beisitzerin, Koordination Oberstufe;

Vorstand Kreiselternbeirat und Ersatzschulenausschuss

LEB Hessen; ELAN-Multiplikatorin

Stefan Jelinek, Beisitzer, Koordination Oberstufe

siehe auch: <https://franziskanergymnasium-kreuzburg.de/cms/schulelternbeirat/seb-vorstandsmitglieder/>

Auch die Elternvertreterinnen und -vertreter im Drei-Ringe-Kreis wurden neu gewählt bzw. im Amt bestätigt. Wir bedanken uns bei **Michael Steppuhn** und **Heiko Lindner** für ihr Engagement und heißen **Gabriele Stenger** sowie **Astrid Rietdijk-Koch** herzlich willkommen!

Judith Peters, Elternvertreterin

Henning Berz, Elternvertreter

Gabriele Stenger, Vertreterin von Judith Peters

Astrid Rietdijk-Koch, Vertreterin von Henning Berz

Und da Namen allein wenig aussagekräftig sind, stellen sich alle Elternvertreter:innen kurz vor:

SEB Vorstand

Angela Subtil

Meine Kinder besuchen die Klassen 8a, 6e und 5e. Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil mir die Kreuzburgfamilie sehr wichtig ist und ich mich insbesondere während der Zeit des Wandels aktiv einbringen möchte, damit die französischen Werte auch in Zukunft spürbar bleiben.

SEB heißt für mich: sinnstiftend – eigenständig – bedeutsam

Markus Kohlhaas

Mein Kind besucht die Klasse 6d.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil es wichtig ist, dass Eltern sich einbringen. Man bekommt viele Einblicke in die Schule, kann viele Dinge besser verstehen. Und ganz besonders: weil man so die Schule mitgestalten kann. SEB heißt für mich: sympathisch – ehrlich – beherzt

Dr. Julia Rittershofer

Mein Kind besucht die Klasse 7a.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil ich meine Kinder durch ihren Schulalltag begleiten und diesen aktiv mitgestalten möchte. SEB heißt für mich superengagiert – empathisch – bewegend

Oliver Blank

Mein Kind besucht die Klasse 9b.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil es für mich wichtig ist, die Elternschaft in der Schulgemeinschaft zu unterstützen, damit auch dort eine starke Gemeinschaft wie in den Klassenfamilien entstehen kann. SEB heißt für mich: Schulgemeinschaft, Ehrenamt, Beitrag

Elena Möller-Botzum

Meine Tochter besucht die Klasse 6a.

Ich engagiere mich im SEB weil ich gerne das Schulgeschehen aktiv mitgestalte und den respektvollen Austausch zwischen Schulleitung, Geschäftsführung, Lehrenden und Elternschaft sehr schätze. Ich bin der Auffassung, dass die Schulzeit eine ganz besondere Zeit im Heranwachsen

unserer Kinder ist. Wir als Eltern können durch unser eigenes Engagement den Kindern vorleben, wie wichtig es ist innerhalb einer (Schul-) Gemeinschaft für einander da zu sein, sich für die Belange von anderen einzusetzen und stark zu machen.

SEB heißt für mich: sinnvoll – engagiert – bildend

Erweiterter SEB-Vorstand**Sonja Brauneis**

Meine Kinder besuchen die 9. und 12. Jahrgangsstufe. Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil ich mich gerne bei der Organisation des Vorstandes einbringe und den Vorstand unterstütze.

SEB heißt für mich: Schulkommunikation – Engagement – Begeisterung

Bianca Heitzenröder

Unser Sohn Ryan besucht die Klasse 12 (TG Spahn) und unsere Tochter machte 2014 Abitur am FGK. Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil es mir Spaß macht, Gemeinschaft in Klasse/ TG / Schulfamilie zu gestalten und positive Anstöße zu geben, Probleme anzugehen und Lösungen zu finden, wertschätzendes Miteinander zu leben und fördern, Bindeglied zum Kreiselternebeirat / ELAN Hessen.

SEB heißt für mich Spannung – Engagement – Bereicherung

Stefan M. Jelinek

Mein Kind besucht die 11. Jahrgangsstufe.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil es getan werden muss. SEB heißt für mich: machen ist wie wollen, nur krasser

Britta Krammig-Karkoska

Mein Kind besucht die Klasse 6e.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil es mir wichtig ist, mich ehrenamtlich zu engagieren. Ehrenamt bedeutet für mich, ich habe die Chance Dinge zu bewegen – ich kann etwas verändern und kann Prozesse an der Schule mitgestalten und Sinnvolles tun.

SEB heißt für mich: sinnvoll – Ehrenamt – Bereitschaft

Fabio Massaro

Meine Kinder besuchen die Klasse 5e, 9c und TG Franz.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil ich gerne am Bestehenbleiben des franziskanischen Geist der Schule, auch nach dem Weggang der Brüder, mit der Elternschaft zusammen arbeiten möchte.

SEB heißt für mich: sachlich, emphatisch, bedeutsam

Stefanie Mohr

Meine Kinder besuchen die Klassen 8 und 12

Ich engagiere mich im SEB Vorstand, da ich gerne die Zukunft dieser Schule und unserer Kinder mitgestalten möchte SEB heißt für mich: Schule – ehrenamtlich – Bereitschaft

Raoul Neuhaus

Mein Sohn besucht die 5. Klasse.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, weil ich die Angebote, das Miteinander und die Zukunft unserer Kreuzburggemeinschaft mitgestalten möchte.

SEB heißt für mich: Sonnig und solidarisch, effektiv und effizient, beflügelt und „produktiv“.

Andrea Oelschläger

Mein Tochter Frieda besucht die Klasse 10a .

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand, da ich gerne Verantwortung für eine funktionierende Schulgemeinschaft übernehmen möchte. Ich möchte mitgestalten und damit auch als Vorbild dienen.

SEB heißt für mich: sichtbar – ehrenamtlich – begeistert

Drei-Ringe-Kreis**Henning Berz**

Mein Kind besucht die Klasse 7b.

Ich engagiere mich im 3RK, weil ich die Lernbedingungen und das Umfeld der Schule aktiv mitgestalten möchte. Mein Ziel ist es, die Bedürfnisse unserer Kinder direkt in wichtige Entscheidungen einzubringen und so dazu beizutragen, dass die Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen und optimale Lernbedingungen vorfinden.

SEB heißt für mich sachlich – ehrlich – beständig

Judith Peters

Meine Kinder besuchen die Klassen 5d und 8b.

Ich engagiere mich im 3RK, weil ich sehr gerne aktiv am

Schulleben teilhaben möchte. Es ist mir ein Anliegen, die Schulleitung und Lehrer in ihrer wertvollen Arbeit an und mit unseren Kindern zu unterstützen und die Interessen der Elternschaft in diesem Gremium zu vertreten und einzubringen. Ich freue mich auf zwei weitere Jahre im 3RK, da ich durch meine Mitarbeit der Schule auch etwas zurückgeben kann – als Dank für neun wunderbare Schuljahre, an die ich persönlich noch gerne zurückdenke.

SEB heißt für mich: sachkundig – engagiert – bereichernd

Astrid Rietdjik-Koch

Meine Kinder besuchen die Klassen 6e und 10b.

Ich engagiere mich im 3RK, weil es eine tolle Möglichkeit ist, den Schulalltag unserer Kinder mitzugestalten.

SEB heißt für mich: Stimme – Energie – Begeisterung

Gabriele Stenger

Meine Kinder besuchen die Klassen 5 und 8.

Ich engagiere mich im SEB-Vorstand/3RK, weil mir die aktive Mitgestaltung des schulischen Umfelds meiner Kinder am Herzen liegt. Durch mein Engagement kann ich mich für die Interessen der Eltern und Schülerinnen und Schüler einsetzen, den Austausch zwischen Elternschaft und Schule fördern und dazu beitragen, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem sich alle wohlfühlen und erfolgreich lernen können.

Es ist mir wichtig, Veränderungen mitzugestalten und gemeinsam mit anderen Eltern, der Lehrerschaft und der Schulleitung positive Impulse für die Schulgemeinschaft zu setzen. SEB heißt für mich Sinnvoller Einsatz für Bildung



v.l.n.r (vordere Reihe): Sonja Brauneis, Britta Krammig-Karkoska, Bianca Heitzenröder, Dr. Julia Rittershofer, Andrea Oelschläger, Elena Möller-Botzum, Angela Subtil, Judith Peters, Gabriele Stenger, Stefanie Mohr.

v.l.n.r (hintere Reihe): Raoul Neuhaus, Oliver Blank, Stefan M. Jelinek, Markus Kohlhaas, Astrid Rietdjik-Koch, Fabio Massaro, Henning Berz

Wir freuen uns auf die Arbeit im SEB-Vorstand und im Drei-Ringe-Kreis in neuer Konstellation und sind uns sicher, dass wir durch unsere abwechslungsreichen Aufgaben auch im kommenden Schuljahr gemeinsam viel für die „Kreuzburgfamilie“ erreichen werden. Es gilt wie immer: Bei allen Fragen oder Anliegen erreichen Sie den SEB unter seb@kreuzburg.de

In diesem Sinne: Auf eine konstruktive und ideenreiche Zusammenarbeit im Schuljahr 2024/2025!

Mit herzlichen Grüßen im Namen des SEB-Vorstandes:
Angela Subtil, Vorsitzende

Eileen de la Torre de Oses



Hallo zusammen, ich bin 30 Jahre alt und seit diesem Schuljahr unterrichte ich Spanisch und Französisch an der Kreuzburg. Die Arbeit mit Jugendlichen und das Vermitteln von Sprachen bereiten mir große Freude, da ich es spannend finde, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lernweg zu begleiten und ihnen die

Vielfalt der Sprachen und Kulturen näherzubringen. Aufgewachsen bin ich in einer Kleinstadt an der Bergstraße in Südhessen. Nach meinem Abitur hat es mich nach Heidelberg gezogen, wo ich sowohl gewohnt als auch studiert habe. Ein besonderer Abschnitt meines Studiums war mein Aufenthalt in Perpignan (Südfrankreich), wo ich als Fremdsprachenassistentkraft an vier verschiedenen Schulen tätig war. In dieser Zeit habe ich u.a. die dortigen Deutschlehrkräfte im Unterricht unterstützt, die deutsche Kultur und Traditionen vermittelt und eine Klasse während ihres Austauschs nach Eckernförde begleitet. Durch diesen und weitere Auslandsaufenthalte konnte ich ein tiefes Verständnis dafür entwickeln, wie Sprachen Türen öffnen und den Horizont erweitern können.

Nach dem Studium an der Universität Heidelberg und dem Vorbereitungsdienst, habe ich an zwei weiteren Gymnasien in Baden-Württemberg wertvolle Berufserfahrungen sammeln können. Mit großer Freude blicke ich nun der

gemeinsamen Zeit an der Kreuzburg entgegen, in der ich wertvolle Begegnungen und bereichernde Erfahrungen erleben und das Interesse für Sprachen und Kulturen fördern darf.

Lisanne Gemeinhardt



Liebe Schulgemeinde, mein Name ist Lisanne Gemeinhardt und ich darf mich als neue Lehrkraft an der Kreuzburg vorstellen. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Französisch und habe gerade mein Referendariat abgeschlossen. Dieses habe ich von November 2022 bis Juli 2023 am Studienseminar in Offenbach absolviert. Studiert habe ich an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Meine Fächer waren für mich schon immer mehr als nur ein Teil meines Berufs. Schon in meiner Kindheit und Jugend empfand ich eine große Verbundenheit zur französischen Sprache, Kultur und Literatur. Im Allgemeinen stellt das Lesen von französischer und deutscher Literatur einen wichtigen Teil meiner Lieblingsbeschäftigung dar. Darüber hinaus spiele ich gern Tennis. Mein Praxissemester im Jahr 2017 durfte ich bereits an der Kreuzburg machen. Schon damals gefielen mir das Schulkonzept und die hier vermittelten Werte sehr gut, sodass

ich mich überaus freue, nun als Lehrkraft hierher zurückzukehren. Schule ist für mich weitaus mehr als ein Ort, an dem Wissen vermittelt wird. Wir begleiten Kinder und Jugendliche auf dem Weg, erwachsen zu werden, und tragen hierbei eine große, aber wundervolle Verantwortung. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit!

Theresa Roth

Hallo zusammen, ich bin im Sommer 30 Jahre alt geworden und freue mich, seit diesem Schuljahr die Fächer Mathematik und Geographie an der Kreuzburg unterrichten zu dürfen. Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Städtchen in Baden-Württemberg, in dessen Nähe ich auch in den letzten Jahren bereits als Lehrerin tätig war. 2013 habe ich mein Lehramtsstudium in Frankfurt begonnen. Im Sommer 2018 konnte ich mein Studium erfolgreich abschließen. Für mein Referendariat zog es mich zurück in meine Heimat. Doch das Leben in der Großstadt, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, ließ mich nicht los. Als sich die Möglichkeit ergab, an der Kreuzburg zu unterrichten, habe ich diese Chance ergriffen und freue



mich nun darauf, Teil dieser Schulgemeinschaft zu sein. Sport spielt eine große Rolle in meinem Leben. Volleyball spiele ich bereits seit meiner Kindheit, aber auch Skifahren, Tennis sowie Bouldern haben sich zu regelmäßigen Freizeitbeschäftigungen entwickelt. Diese Aktivitäten bringen nicht nur Freude, sondern auch den Ausgleich, den ich brauche. Zudem hat das Reisen einen besonderen Platz in meinem Herzen. Ich liebe es, die geographischen Wunder dieser Erde zu entdecken und die Natur hautnah zu erleben. Ich habe eine große Leidenschaft dafür, neue Dinge auszuprobieren – sei es ein neuer Sport, neue kulinarische Ideen oder kreative Hobbys. Die Lehrerstelle an der Kreuzburg stellt für mich einen neuen Abschnitt in meinem Leben dar, und ich freue mich darauf hier meine Freude an Mathematik und Geographie einzubringen.

Sina Salm

Hallo liebe Kreuzburg! Mein Name ist Sina Salm, ich bin 24 Jahre alt und habe im Mai 2024 hier an der Schule mein Referendariat begonnen. Ich unterrichte die Fächer Deutsch und Geographie, die ich in Giessen studiert habe. In meiner Freizeit tanze ich sehr viel und gerne. Schon seit ich klein bin, begleitet mich Tanz durch mein Leben -Von Ballett über Standardtanz zu den lateinamerikanischen Tänzen. Zudem liebe ich das Reisen und Entdecken der Welt. Ich habe bereits 2 Monate in der dominikanischen Republik gelebt, wo ich zu Sprachschule gegangen bin, um mein Spanisch



zu verbessern. Allgemein mag ich die latein-amerikanische Kultur sehr. Mein letztes Ziel war Nordamerika, wo ich die Ostküste entlang der großen Städte und zu karibischen Inseln gereist bin. Wenn ich zuhause bin, probiere ich gerne neue Kochrezepte aus. Natürlich spielt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in meinem Leben ebenfalls eine große Rolle. Ob beim Tanzen oder in der Schule, liebe ich es mit Menschen zu arbeiten. Zum Schluss lässt sich noch sagen, dass ich mich sehr auf die vorliegende Zeit freue. Ich kann auf jeden Fall sagen, dass ich mich unglaublich wohl und gut aufgehoben an der Kreuzburg fühle.

Lea-Sophie Wendt

Liebe Kreuzburg-Schulgemeinde, mein Name ist Lea-Sophie Wendt und ich bin seit November 2023 und bis Juli 2025 an der Kreuzburg als Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit den Fächern Geographie und Englisch. Ich habe an der Goethe-Universität studiert und vor meinem Vorbereitungsdienst an anderen Schulen gearbeitet, die mich letztlich an die Kreuzburg geführt haben. Der Berufseinstieg als Lehrerin an einer Schule ist ein bedeutender Schritt, der sowohl herausfordernd als auch erfüllend ist. Mein bisheriger Schulalltag an der Kreuzburg und gerade das Lehrerkollegium sind spürbarer Rückhalt in dieser Phase der Ausbildung; da ich selbst noch in der letzten Phase meines Ausbildungsweges mit Prüfungssituationen bin, erhoffe ich mir, durch die vergleichbare Situation den Schülerinnen und Schülern ebenfalls eine gute Unterstützung sein zu können. Die Möglichkeit, junge Menschen zu begleiten und zu fördern, ist für mich nämlich nicht nur eine berufliche Aufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit. Meine Ziele als Lehrerin sind es, eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich alle Schülerinnen und Schüler wertgeschätzt und ermutigt fühlen. Dabei möchte ich es mir zur Aufgabe machen, gerade für mein Fach Geographie Werbung zu machen, da dieses besondere Zukunftsbedeutung hat. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!



Einführungswoche der 5. Klassen

Dienstag, 27. August

Am Dienstag, den 27. August 2024, hatten wir eine KL-Stunde in der ersten Stunde. Unsere Paten (Lucia und Niklas) waren auch da, ebenso wie unsere Klassenlehrer (Frau Groß und Herr Runkel). Es war ein aufregender und spannender Tag. In der KL-Stunde haben wir Kennenlern-Spiele gespielt. Lucia und Niklas hatten sie vorbereitet. In der zweiten Stunde haben wir den Außenspaziergang gemacht (vorher haben Lucia und Niklas uns die Toiletten und Wasserspender gezeigt). Zuerst haben Frau Groß und Herr Runkel uns die Cafeteria gezeigt. Sie erklärten uns, dass man sich dort in den Pausen etwas zu essen holen kann. Aber man muss direkt wieder hinaus (wenn man bezahlt hat). Danach wurden uns die Grenzen des Pausenhofes und der Bereich für die 5. und 6. Klassen gezeigt. In der dritten Stunde (nach der ersten Pause) hatten wir Frau Schuler, unsere Sportlehrerin. Sie hat uns den Geräteraum und die Sporthalle (von außen) gezeigt und erklärte uns die Regeln. In der vierten Stunde hatten wir wieder eine KL-Stunde mit Frau Groß und Herrn Runkel und unseren Paten. Dort haben wir uns noch mehr kennengelernt mit Spielen. Dann kam die zweite Pause. Danach hatten wir Mathe mit Frau Roth. Sie hat sich vorgestellt und wir haben ein Logikspiel gespielt. In der 6. Stunde haben wir eine KL-Stunde gehabt, dort haben wir über unsere Hausaufgaben für Mittwoch geredet. Dann hatten wir Schule aus.

Zalina Korb und Emma Tarant, 5a

Mittwoch, 28. August

Am Mittwoch den 28.08.2024 machten wir in der 1. Stunde einen Rundgang zur Frau Turlonias in das Sekretariat der Schulleitung. In der 2. Stunde kam die Feuerwehr um mit uns zu besprechen was man in einem Brandfall machen muss. Ein paar Minuten später hatte die 5b einen Probealarm. Danach gingen wir den Brandschutzweg entlang bis zur Außensportanlage. Unsere Klasse lernte in der 4. Stunde Frau Kraus kennen, unsere Deutschlehrerin. Unsere Vertrauenslehrerin Frau Süßbauer lernten wir als nächstes kennen. Unsere Paten erklärten und in der letzten Stunde was man bei der KL macht. Danach gingen wir nach draußen auf der Außensportanlage. Dort spielten wir. Als es klingelte gingen alle nach Hause oder in der THS.

Neli Hristeva, 5b



Donnerstag, 29. August

Am Donnerstag der Einführungswoche haben wir das Kloster besucht. Uns wurde alles gezeigt: Der Pferdestall (Gemeinschaftsraum) und die Kapelle. Dort durfte ich eine Mönchskutte überstreifen. Uns wurden viele Geschichten über Franziskus von Assisi erzählt. Diese waren sehr spannend. Die Kapelle ist in einem sehr schönen Stil errichtet und wirklich beeindruckend. An diesem Tag kamen ebenso zwei Feuerwehrleute und zeigten uns ihr Löschfahrzeug. Sie haben uns viel erklärt und das war äußerst spannend. Dies war ein tolles Erlebnis – hoffentlich nicht zum letzten Mal!

Lukas Uchtmann, 5c



Freitag, der 30. August

An diesem Tag haben wir eine Schulrally gemacht. Unsere Paten haben sie für uns organisiert und sie war sehr lehrreich und cool. Es gab verschiedene Gruppen, wobei jede Gruppe sich einen lustigen Namen ausgesucht hat. Wir mussten verschiedene Fragen beantworten. Eine Frage war zum Beispiel: Welche Hausnummer hat die Kreuzburg? Manchmal musste man, um eine Frage zu beantworten, aber auch durch die Schule rennen. Es gab drei Gewinnerteams und der erste Platz hat drei Packungen Gummibärchen bekommen. Danach haben wir unseren „richtigen“ Stundenplan bekommen und am Ende des Schultages haben wir gespielt. Es war ein schöner Tag.

Alicia Linneweber, Lene Weiss und Amélie Jonzyk, 5d

Montag, 2. September

Am heutigen Montag fand das abschließende Sportfest der 5. Klassen statt. Es sollte uns die Möglichkeit geben, uns noch besser kennen zu lernen. Bevor es mit dem Sportfest losging, fand ein Gottesdienst zum Thema „Farbe bekennen – gemeinsam bunte Wege gehen“ statt. Es ging um die Geschichte von Flauschi, der sich nicht für eine Farbe entscheiden konnte, weil er alle Farben schön fand. Nach dem Gottesdienst gingen alle fünften Klassen mit ihren Klassenlehrern zum Sportplatz im Wald, wo sie sich versammelten.

Hier erklärten uns die Klassenpaten den Ablauf der einzelnen Spiele und dann gab es ein gemeinsames Aufwärmen. Es wurden drei Sportarten angeboten: Ball über die Schnur, Völkerball und natürlich Fußball.

Alle Spiele dauerten je 7 Minuten und alle Klassen spielten dabei nacheinander gegen alle anderen Klassen. Die Kinder, die gerade nicht selbst spielten, feuerten ihre Klasse dabei an. Im Finale spielten dann jeweils die zwei besten Klassen noch einmal gegeneinander.

Da das Wetter auch mitspielte, war es für uns alle ein schöner Tag.

Jenny Behringer, Luise Moos, Aurelius Afonso Godinho, Emmé Hirschberg, Nahla Ansoul und Sophia Fleckenstein, 5e

Expertengespräch „Der 7. Oktober – Ein Jahr danach“

Am Donnerstag, 19. September 2024, fand sich eine facettenreiche Expertenrunde in der Aula des Franziskanergymnasiums Kreuzburg zusammen, um sich über die bewegenden Ereignisse und sehr traurigen Entwicklungen in Deutschland seit dem Attentat in Israel am 7. Oktober 2023 auszutauschen und anschließend unseren Schülerinnen und Schülern aller 11. bis 13. Klassen Rede und Antwort zu stehen.



Der terroristische Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 stellt nicht nur für die israelische Gesellschaft eine tiefe Zäsur dar. Das exzessive Massaker an Babys, Kindern, Frauen und Männern hat auch massive Auswirkungen auf die Situation in der Bundesrepublik und besonders auf die Sicherheit von Jüdinnen und Juden wie auch Muslime hierzulande. Die Hamas hat gezeigt, wozu der Antisemitismus in letzter Konsequenz führen kann.

Ausgehend von der persönlichen Perspektive der geladenen Experten wurden die Konsequenzen für antisemitische Bewegungen sowie für das jüdische und muslimische Leben in Deutschland erläutert und diskutiert. Auch die Bedeutung für den Nah-Ost-Konflikt und dessen Wahrnehmung in Deutschland war ein zentrales Thema.

Unsere Gäste waren: der Moderator und Journalist Marcus Kiesel. Er führte kurzweilig durch das Gespräch und ließ anschließend die Schülerinnen und Schüler intensiv zu Wort kommen. Helge Eikermann hatte als Geschäftsführer der

Deutsch-Israelischen Wirtschaftsvereinigung und einstiger Repräsentant des Generalkonsulats des Staates Israel in Frankfurt einen Blick auf die gesellschaftlichen, politischen sowie wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel. Weiterhin war er in Israel vor Ort und konnte eindrücklich davon berichten. Mit seinem Fachwissen als studierter Politikwissenschaftler hatte er hierfür den nötigen Weitblick. Sehr erfreut waren wir über Oliver Dainow, der als Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde in Hanau hautnah über besorgniserregende Ereignisse berichtete und trotzdem verdeutlichte, wie wichtig es nach wie vor sei, für freiheitlich-demokratische Grundwerte und einen gemeinsamen Dialog einzustehen. Murat Kayman eröffnete als Mitbegründer der Alhambra-Gesellschaft eine dritte Perspektive. Er möchte durch politische Bildungsarbeit wirken und eine breite Debattenplattform ermöglichen, um sich auf Diskussionen eines deutschen Islams einzulassen. Er konnte eindrücklich vermitteln, wie komplex die Situation für Muslime in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023 ist. Er machte deutlich, dass eine differenzierte Betrachtung des 7. Oktober und des danach begonnenen Kriegs extrem wichtig ist. Das Gleiche gelte für die Tendenzen in der Bundesrepublik.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben tiefgründige Fragen gestellt und hätten gern auch noch mehr wissen wollen. Hierfür war am Ende der Veranstaltung individuell mit den geladenen Gästen Gelegenheit.

Eine solche Diskussionsplattform wurde von unseren Schülerinnen und Schülern wie auch von allen weiteren Mitgliedern der Schulgemeinde begrüßt. Es ist von Bedeutung,



sich über so gravierende Entwicklungen auszutauschen und diese zu diskutieren. An dieser Stelle geht ein großes Lob an die Schülerinnen und Schüler, die im zweiten Teil ihre wertvollen und wichtigen Fragen an die Experten gestellt haben. Macht weiter so!

Karin Hofmann, kommissarische Leitung des Gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereichs



Das Franziskanergymnasium Kreuzburg besucht in Fulda das Bonifatius-Musical



Viele Wochen hatten wir auf diesen Tag gewartet! Am Donnerstag, 29. August, machten sich gegen 17:00 Uhr 200 Mitglieder der Schulgemeinde – Schülerinnen und Schüler,



Lehrkräfte, Mitglieder der Verwaltung, des Schulleiterbeirats und Ehemalige der „Kreuzburg-Familie“ – auf den Weg zu einem ganz besonderen Event, dem Bonifatius-Musical auf dem Domplatz in Fulda.

Im Fuldaer Dom wurde die Gruppe von Bischof Dr. Gerber, Dr. Marco Bonacker und Frau Felber sehr herzlich begrüßt. Auf begeisternde Weise schilderte Bischof Gerber seine Eindrücke über das Musical und stimmte Groß und Klein auf den Inhalt des Musicals „Bonifatius“ ein, das anlässlich des 1250. Todestages von Bonifatius zum ersten Mal 2004 uraufgeführt wurde. Im Anschluss erhielten alle Interessierten eine kleine, aber sehr informative Führung durch den Fuldaer Dom.

Um 20:00 Uhr traf man sich am Eingang des Domplatzes und war beeindruckt von einer großen Flaniermeile mit zahlreichen Food Trucks, Getränke- und Souvenirständen,

die den Besucher bei sommerlichen Temperaturen atmosphärisch auf den Abend einstimmte. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht, als um 20:30 Uhr alle ihre Plätze einnahmen. Beeindruckt von der atemberaubenden Kulisse, die sich den 6000 Besucherinnen und Besuchern bot, war der kleine Schock, Trinkflaschen am Eingang und Fotoapparate am Eingang vorübergehend zurücklassen zu müssen, schnell vergessen. Mit beginnender Dunkelheit betrat Bonifatius die Bühne, und die Geschichte des Missionars und seines Schülers Sturmius nahm seinen Lauf. Alle beteiligten Schauspielerinnen und Schauspieler überzeugten nicht nur mit ihren darstellerischen, sondern auch gesanglichen Fähigkeiten, die eindrucksvoll unterstützt wurden von einem großen Orchester sowie einem Chor. In Erinnerung blieb unseren Kreuzburg-Schülerinnen und Schülern nicht nur das Lied „Salz der Erde“, das bei allen wahre Gänsehautmomente erzeugte, sondern auch das besondere Highlight, als der Fuldaer Dom in bunten Farben erstrahlte. Als sich die Schulgemeinde gegen 23:00 Uhr auf den Weg zu den vier Bussen begab, schien jeder Einzelne noch ganz beseelt von der wirklich gelungenen Musicalunterhaltung, die allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es war ein ganz besonderes Erlebnis, dass um 1:00 Uhr nachts auf dem Parkplatz der Kreuzburg sein Ende fand. Wir sind froh darüber, als Kreuzburg ein Teil davon gewesen zu sein.

Anja Seipp

Wieder große Unterstützung bei der Aktion „Wir putzen unsere Schule“

Am ersten Feriensamstag fanden sich zuerst ca. 60 fleißige Helfende – Eltern gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern – ein, um die Klassen- und Fachräume zu putzen. Tische, Stühle, Regale, Tafeln und Fensterbänke blitzten danach wieder.

Nach dem Putzen begannen um 10:00 Uhr die „Ausräumer“ nach dem Motto „Alles muss raus“. In kleinen Gruppen schwärmten die Familien in die Klassenräume in den verschiedenen Etagen sowie zu den Fachräumen und arbeiteten sich von Raum zu Raum vorwärts. Die Tische und Stühle wurden in den Fluren hochgestapelt. Es floss der eine oder andere Schweißtropfen, zum Glück standen kalte Getränke bereits bereit. Nach nur 1 ½ Stunden waren durch die fleißigen Helferinnen und Helfer alle Räume ausgeräumt. Als Dankeschön servierte die Cafeteria Herzhaftes und Süßes. Es war ein sehr geselliger Ausklang bei schönem Wetter rund um die Cafeteria mit netten Gesprächen. Teil II der Aktion startete genau zwei Wochen später, nachdem durch eine Reinigungsfirma die Böden gereinigt und wieder neu versiegelt wurden. In Windeseile brachten die ca. 50 „Einräumer“ wieder alle Möbel in die Räume zurück. Auch hier gab es im Anschluss eine Stärkung mit Essen und Getränken. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer! Auf der letzten SEB-Vollversammlung haben sich Anastasia Müller und Bo Bülow-Johansen bereit erklärt, die Nachfolge in der Organisation der Putzaktion ab diesem Schuljahr zu übernehmen. Die Termine darf sich jeder bereits jetzt vormerken: **Putzen und Ausräumen: 1. Ferien-Samstag, 05.07.2025 Einräumen: 3. Ferien-Samstag, 19.07.2025**

Anja Sattler, SEB

Neue Schilder für die Bibliothek



Um sich in der Bibliothek besser orientieren zu können, fertigten die Schülerinnen und Schüler der Handlettering AG unter Frau Sonnens Anleitung selbst entworfene Buchstaben an. Die Großbuchstaben entsprechen den Systematikgruppen und können unseren Bibliotheksbenutzern nun den Weg zum richtigen Regal weisen.

In den nächsten Wochen treffen die Halterungen für die Blätter ein und dann werden die Werkstücke in der Schülerbibliothek zu sehen sein.

Vielen Dank nochmal an die ganze AG!

Tina Becker, Bibliotheksteam

Rechtschreibung kann Spaß machen

Die Jahrgangsstufe 6 macht mit bei „Mittelstufe schreibt“

Am 1. Juli 2024 bot sich in der Aula der Kreuzburg ein ungewöhnlicher Anblick: 150 Tische waren aus den Klassenräumen gebracht und mit einem kleinen „Sicherheitsabstand“ aufgestellt worden. An diesem Tag sollte der erste schulinterne Rechtschreibwettbewerb für eine ganze Jahrgangsstufe, der Jahrgangsstufe 6, stattfinden, frei nach dem Motto: Rechtschreibung darf/ kann auch Spaß machen.

Bereits zu Beginn des Schuljahres hatte die Fachkonferenz Deutsch beschlossen, dass aufgrund des Maßnahmenpaketes „Bildungssprache Deutsch“ des Hessischen Kultusministeriums ein noch stärkerer Fokus auf den Auf- und Ausbau der Rechtschreibfähigkeiten gelegt werden muss. Unter anderem kam schnell die Idee, das neue Wettbewerbsformat „Die Mittelstufe schreibt“ der „Kompetenzstelle Orthografie“ auszuprobieren, und die komplette Fachschaft meldete sich zur Fortbildung an.

Ein Termin für den Wettbewerb war schnell gefunden und mit tatkräftiger Mithilfe der Technik-AG und der Klasse 10d, die das Stellen der Tische in der Aula übernahm, wurde das perfekte Setting geschaffen.

Dank der Unterstützung des Freundeskreises und der Geschäftsführung waren Buchgutscheine und Süßigkeiten aus dem Weltladen als Preise ausgelobt worden und alle Schülerinnen und Schüler waren mit Schreib-Equipment für den Wettbewerb ausgerüstet.

Letizia Honecker, die Siegerin des letztjährigen Vorlesewettbewerbs der 6. Klassen, diktierte 150 hochkonzentrierten Sechstklässlern und Sechstklässlerinnen das knifflige Diktat zum Thema „Schreibblockade“. Die Jury bestehend aus den Deutschlehrkräften der 6. Klasse, Herr Esche, Frau Groß,

Frau Kondziella, Frau Probst und Frau Rupietta, war davon begeistert, wie alle diese Herausforderung meisterten. So gab es gleich mehrere zweite und dritte Plätze, nämlich Faith Amadi, Malte Becker, Milo Busch, Enno Petry, Maren Puhle, Luise Reckmann und Natalie Seewald. Ganz besonders konnte sich aber Lea Andres über einen hervorragenden ersten Platz mit nur einem Fehler freuen.

Danke, liebe Lehrkräfte, für die Unterstützung und die guten Nerven. Danke, liebe Schülerinnen und Schüler für's Mitmachen und ganz besonders für's Mithelfen. Besonders die kleine Gruppe von Sechstklässlern, die am Ende der Veranstaltung noch freiwillig die Aulastühle wieder richtig aufgestellt hat, hat uns Organisatoren sehr geholfen. Und so sind wir guter Dinge, dass wir auch im nächsten Jahr wieder einen solchen Wettbewerb ausrichten können.

Yvonne Wallisch

Wir haben so viel zu feiern!

Am 7. Juli lud die Kreuzburg die Schulgemeinde zum „kleinen“ Sommerfest ein. Im Vergleich zum letztjährigen großen Schulfest, das über mehrere Tage ging, ist die Bezeichnung „klein“ vielleicht noch gerechtfertigt. Doch mit 1.700 Besucherinnen und Besuchern, darunter Schülerinnen und Schüler, Eltern und Geschwister, Lehrkräfte und weitere Mitarbeitende der Kreuzburg, Schulleitung, Geschäftsführung, Mitglieder des Freundeskreises sowie

des Alumni Vereins und weiterer Gäste war das Haus voll. Bereits um 10 Uhr startete das Sommerfest unter freiem Himmel mit dem festlichen Gottesdienst „Spurensuche“ unter fröhlicher musikalischer Begleitung der Sakropop-AG, geleitet von Herrn Heindel. Bruder Michael lud die Schulgemeinde ein, sich in den Sommerferien auf die Suche nach den Spuren Gottes zu begeben. Diese sind nicht zwangsläufig groß oder gar offensichtlich. Vielmehr liegen die Spuren in den kleinen Dingen versteckt. Am Ende erhielten die Teilnehmenden jeweils einen kleinen Fuß aus Holz, der sie daran erinnern soll. Auch erging die Bitte, ein Foto des Holzfußchens an einem besonderen Ort (gerne auch im Urlaub) zu machen, wo eine Spur Gottes gefunden wurde und dieses an michael@kreuzburg.de zu schicken.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Schülerinnen und Schüler geehrt und gefeiert, die in diesem

Schuljahr durch besonderes Engagement oder herausragende Leistungen auffielen. So wurden die Jahrgangsbesten der Bundesjugendspiele Turnen (Sport), die IT-Girls (Informatik), unsere engagierten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Juniorwahl,



die erfolgreichen Teilnehmerinnen bei „Jugend debattiert“ (Deutsch), die Sieger im „Leo Leo-Wettbewerb“ (Spanisch) und im „DIERCKE-Wettbewerb“ (Geografie) geehrt. Ebenso wurde einer Vielzahl an Schülerinnen und Schülern, die im Bereich Naturwissenschaften besonders gut abschnitten, eine Ehrung zuteil. Hier waren Teilnehmende und Sieger des Konstruktionswettbewerbs, der Mathematikolympiade, des Känguruwettbewerbs und des Wettbewerbs „Mathematik ohne Grenzen“ vertreten. Den Abschluss der Ehrungen



machte Frau Stickelmayer-Buchheim, die insgesamt 26 erfolgreiche Tanzsportabzeichen zu vergeben hatte. Glückwunsch an alle Schülerinnen und Schüler für ihre Leistungen!

Als nächstes stand ein gemütliches Zusammensein der Klassenfamilien und TGs auf dem Programm, wobei sie das erfolgreiche Schuljahr feiern konnten. Sie suchten sich ihr schattiges Plätzchen rund um den Schulhof und genossen dort ihr selbst vorbereitetes Picknick oder holten sich

herzhafte Würstchen im Brötchen von der Cafeteria, einen alkoholfreien Cocktail oder leckere Muffins vom Eine-Welt-



Stand, dessen Erlöse an das Guarayos Projekt in Bolivien gehen werden. Wer sich genug gestärkt hatte, konnte auf dem Bücherflohmarkt bummeln und sich mit der neuen Kreuzburg Kollektion ausstatten.

Ab 12:45 Uhr schallten rockige Melodien über das Schulgelände und bedeuteten den Festteilnehmern, dass der nächste Programmpunkt anstand. So versammelten sich nach und nach immer mehr Gäste bei der Open-Air-Bühne und tanzten und rockten mit der Schulband, geleitet von Herrn Maldener. Nach einem kräftigen Applaus wurden die Massen in die Aula geschleust. Der Freundeskreis wird in diesem Jahr 50 und das ist ein weiterer Grund zu feiern! Zu diesem Anlass durften sich die Klassen und TGs etwas wünschen. Drei Wünsche wurden vom Freundeskreis aus-

gewählt und werden nun erfüllt. Zum einen wird die Schulturnhalle der Kreuzburg mit einer Kletterwand ausgestattet werden, sodass im Sportunterricht oder auch an Schulfesten gebouldert und mit Seil geklettert werden kann. Außerdem wird der Schulhof mit Outdoor-Hängematten bestückt, auf denen man in den Pausen richtig gut abhängen kann. Wer seine Pause lieber sportlich verbringen mag, kann auf den neuen Outdoor-Tischkickern eine Runde spielen. Die Klassen und die TG, die die genannten Ideen eingebracht haben, erhielten zudem jeweils 500€ für die Klassen- bzw. TG-Kasse zur freien Verfügung. Danke für eure tollen Ideen und herzlichen Glückwunsch, lieber Freundeskreis!

Die vollbesetzte Aula wartete nun gebannt auf das nächste Highlight. Andreas Fleckenstein, ehemaliger Kreuzburg-Schüler, trat mit seiner atemraubenden Zaubershow auf und verzauberte damit regelrecht sein Publikum. Im Anschluss tanzten die Gruppe von Frau Gehrmann und Frau Maier-Grimm ihre Moderndance Choreografie sowie die Formation von Frau Stickelmayer-Buchheim. Eine Kostprobe der Musical-AG, geleitet von Frau Dyck, Frau Gehrmann und Herrn Haßkerl, rundete das Programm ab und entführte das Publikum zum Abschluss mit dem fliegenden Teppich „Around the World“. Gleich zu Beginn des nächsten Schuljahres werden vier Aufführungen der Musical-AG stattfinden, für die schon jetzt kostenlose Tickets im Sekretariat zur Abholung bereitliegen.

Um solch ein Sommerfest auf die Beine stellen zu können, sind viele helfende Hände und denkende Köpfe gefragt. Daher noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden: an die Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler,

die einen Getränke-Dienst übernommen haben, an die Schul-Sanis, die glücklicherweise zum Großteil arbeitslos blieben, an die SV für die Mitorganisation und den Verkauf des neuen Kreuzburg-Merch, an das Bibliotheksteam für die Organisation des Bücherflohmarkts, an alle Musiker und Tontechniker, an die Eine-Welt-Gruppe, an das Gärtnerteam für die sauber gemähten Rasenflächen, an den Kunst-LK von Frau Eichenhofer für die Plakatgestaltung, an den SEB für die tolle Kommunikation und Mithilfe bei Diensten und Essensspenden, an das Cafeteria-Team, an die Geschäftsführung und Schulleitung für die tollen Ansprachen, an Bruder Michael und alle Mitwirkenden des Gottesdienstes für die einmalige Besinnung und Einstimmung auf die Sommerferien und an den Freundeskreis für die großzügige Erfüllung der Wünsche. Bruder Bernardin, der mit viel Hingabe alle Fäden zusammengeführt und die Übersicht behalten hat, gilt ein besonderer Dank.

Stefanie Schuler (Orga-Team)

„Nacht der Geschichten“

Geschichten erzählen am Lagerfeuer – das war die Idee, die uns im Kopf herumgeisterte. Zusammen mit Karin Bachmann, Nadin Kondziella, Lea-Sophie Wendt und Angelika Schreyer wurde daraus am 2. Oktober ein Abend mit einem vielfältigen Angebot für die Klassen 5-7. An drei Stationen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedliche Arten von Geschichten genießen: Im Wintergarten der Cafeteria erwartete sie das silent Book „Die magische Reise“



von Aaron Becker – ein Buch, das komplett ohne Text nur durch die ausdrucksstarken Illustrationen erzählt wird. An einer Feuerschale auf dem Schulhof erfanden die Kinder an Station zwei mit Hilfe der „Story-Teller“ gemeinsam eine eigene Geschichte und an der dritten Station durften sie im Schein der dortigen Feuerstelle Angelika Schreyer lauschen, die den Anfang des Buches „Tintenherz“ von Cornelia Funke vorlas. Zwischen den Stationen und

während einer Pause stand das Mitbring-Buffett und ein warmer Tee-Punsch allen zur Verfügung, die sich stärken wollten.

Maren Puhle und Pia Fleckenstein (7A) waren dabei und standen mir für ein kleines Interview zur Verfügung.



Was hat euch bewogen, euch zur Nacht der Geschichten anzumelden?

Maren: Das Programm klang sehr spannend. Außerdem mag ich Geschichten. Da ich im Leseclub bin, habe ich auch schon ein bisschen was mitbekommen, was sehr spannend klang.

Pia: Ich mag einfach Geschichten und lese gern. Dann hab' ich mit Maren gesprochen und wir haben uns zusammen angemeldet. Ich war einfach neugierig drauf.

Erzählt mal, welches Programm ihr dort vorgefunden habt.

Maren: Zunächst wurden wir per Zufall in drei Gruppen aufgeteilt, die dann zu den verschiedenen Stationen aufgebrochen sind. Meine erste Station war die Geschichte ohne Worte. Uns wurde die Geschichte in Bildern präsentiert und wir haben sie erzählt. An meiner nächsten Station haben wir uns selbst eine Geschichte ausgedacht, nach dem „Story-Teller-Prinzip“. Jede und jeder hat einen Pappteller mit einem Wort darauf bekommen. Dieses Wort musste man dann in die Geschichte einbringen, wenn man glaubte, dass man sie mit dem Wort auf dem Teller weitererzählen kann. Dann sind wir zur nächsten Station, an der uns der Anfang von „Tintenherz“ vorgelesen wurde. Zwischendurch gab es eine Pause, in der wir uns am leckeren Buffet, zu dem jeder was beitragen konnte, bedienen durften

Pia: ... und in der Cafeteria lagen überall Bücherstapel, die als Paket geschnürt waren. Eigentlich sollten sie in den Bäumen um die Cafeteria hängen, aber weil das Wetter nicht so sicher war, ging das nicht. Die Feuerschalen auf dem Schulhof – das war cool und gemütlich.



Was waren eure Highlights?

Pia: Eigentlich alles! Dass bei der Station mit den „Story-Tellern“ einfach frei erzählen konnte, alles war möglich in der Geschichte. Und die „Tintenherz“-Station am Schluss, das war so schön ruhig und entspannend.

Maren: Ich fand auch alles sehr schön,

am besten war aber, dass die „Teller“-Station und die „Tintenherz“-Station draußen am Lagerfeuer waren. Besonders die „Teller“-Station war schön, da man zusammen mit anderen sich eine verrückte Story ausdenken konnte.

Soll es nochmal eine Nacht der Geschichten geben? Falls ja, habt ihr Wünsche oder Ideen dazu?

Pia und Maren: Ja! Man könnte sein Lieblingsbuch mitbringen und daraus vorlesen, oder eine Fantasy-Nacht machen oder eine Krimi-Nacht. Mit Feuerstelle und Lichterketten und Lampions in den Bäumen. Wir wären wieder dabei!

Tina Becker, Bibliotheksteam

Bundeswettbewerb „Tanzen in der Schule“

Wieder Deutsche Meister im Duo/Modern Styles Wettkamp



Am Samstag, 8.6.2025 fand der heiß ersehnte Bundeswettbewerb Tanzen in Frankfurt Höchst im BIKUZZ statt. Ca 670 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland hatten sich qualifiziert, um in verschiedenen Kategorien ihr tänzerisches Können unter Beweis zu stellen. Mit herausragenden Leistungen und beeindruckenden Choreografien sorgten sie für eine mitreißende Atmosphäre in drei Hallen. Unsere Formation Paartanz startete in der Wettkampfklasse II/III (Jahrgangsstufe 6-10) und erreichte einen hervorragenden 4.

Platz. Die Formation mit dem Titel „Be mine“ beinhaltet drei lateinamerikanische Tänze, eine Cha-Cha-Cha, eine Rumba und einen Jive. Mit ihrer harmonischen Synchronität und der ästhetischen Darbietung konnten die Schülerinnen die Jury und das Publikum begeistern. Diese Formation wurde in nur wenigen Wochen und vielen zusätzlichen Stunden für das Bundesfinale von Frau Stickelmayer-Buchheim einstudiert.

Die Mannschaft Duo Modern Style ertanzte sich in der Wettkampfklasse I (Mittel- und Oberstufe) den 1. Platz und ist damit Deutscher Meister. Mit ihren Darbietungen, die Elemente aus Showtanz und Gardetanz enthielten, und der perfekten Synchronisation beeindruckten sie die Jury und



Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden mit faszinierenden Tanzdarbietungen belohnt und konnten einen unvergesslichen Tag voller beeindruckender Choreografien genießen. Der Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule hat erneut gezeigt, dass Tanz eine Kunstform ist, die Menschen zusammenbringt und begeistert. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer haben bewiesen, dass sie auf nationaler Ebene mit ihrer außergewöhnlichen Leistung mithalten können. Wir können gespannt sein, was die Zukunft für die talentierten Nachwuchstänzerinnen bereithält.

Iris Stickelmayer-Buchheim.

das Publikum gleichermaßen. Ihr eindrucksvoller Auftritt erntete tosenden Applaus und machte sie zur Nummer eins des Wettbewerbs. Betreut wurde diese Mannschaften von Frau Stickelmayer-Buchheim.

Der Bundeswettbewerb Tanzen in der Schule hat gezeigt, dass das tänzerische Potenzial der Schülerinnen und Schüler in Deutschland enorm ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben mit ihrer Leidenschaft für den Tanz, ihrem Ehrgeiz und ihrem Talent beeindruckt. Sie haben bewiesen, dass sie nicht nur technisch versiert sind, sondern auch in der Lage sind, Emotionen auf dem Parkett zum Ausdruck zu bringen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Bundeswettbewerbs haben sich ihren Erfolg hart erarbeitet und können stolz auf ihre Leistungen sein. Sie haben nicht nur ihre Schule, sondern auch ihr Bundesland würdig vertreten.



Zwischen Pizza und Pasta – Dolce vita in Italien



Im September 2024 fand zum ersten Mal ein Austausch mit dem Liceo Luzzago in Brescia/ Italien statt. 12 Schülerinnen und Schüler der E-Phase nahmen daran teil. Von ihren Erlebnissen handelt der folgende Bericht von Julia und Rebecca.

Nachdem unsere Austauschpartner uns Mitte September für eine Woche hier in Großkrotzenburg besucht hatten, waren endlich wir an der Reihe, die historische norditalienische Stadt Brescia zu besuchen und unsere italienischen Freunde wiederzusehen. In Begleitung von Frau Rosen schon und Frau Eichenhofer landeten wir Sonntagnachmittag in Mailand und wurden sofort herzlichst von den Familien begrüßt.

Bereits einen Tag später lernten wir die Millionenstadt Mailand kennen. Dabei haben uns unsere italienischen Freunde mit vielen Informationen durch die Stadt geführt

und wir konnten unzählige Sehenswürdigkeiten, wie zum Beispiel den Mailänder Dom oder das Bosco-Verticale bewundern.

Am Dienstag wurden wir im Prunksaal der Schule von der Schulleitung empfangen und konnten die wunderschönen Deckengemälde bestaunen. Die Schule ist ein historisches Bauwerk mit vielen Dekorationen, Statuen und Wandgemälden. Darauf folgte ein Besuch im mindestens genauso schönen Rathaus, wo nicht nur Politik, sondern auch Kunst und Kultur ihr Zuhause finden. Der Bezirksbürgermeister erklärte uns dort die verschiedenen Funktionen im Stadt-



rat und lieferte uns spannende Einblicke in das politische Geschehen von Brescia. Nachmittags haben sich einige von uns zum Beachvolleyball spielen getroffen, wo die Italiener klar jedes Spiel gewannen.

Als Auftakt des nächsten Tages machten wir kreative Selbstportraits, um uns auf das Kunstangebot einzustimmen. Denn wir konnten unsere kreative Ader entfalten und ein Thema darstellen, wie wir wollten - los ging also das Schmieren, Zeichnen und Spachteln mit Farbe. Daraufhin besichtigten wir das nicht weit entfernte Museum Santa Giulia, was uns atemberaubende Ausgrabungen aus der



Römerzeit präsentierte. Am Nachmittag lernten wir die Innenstadt mit Hilfe einer Schatzsuche genau kennen und sahen die versteckteren Ecken der italienischen Stadt. Am nächsten Vormittag durften wir unsere Austauschpartner in ihren Unterricht begleiten und uns ist sofort der Unterschied der Lautstärke, der in der Klasse



herrscht, aufgefallen. Ein paar Schüler konnten sogar bei einer Deutscharbeit mitschreiben und von der Lehrerin ihr „Wort des Tages“ lernen, diesmal war es „Semmelmehl“. Den Rest des Tages verbrachten wir zusammen mit unseren neuen Familien, die uns schon so ans Herz gewachsen sind, dass es sich anfühlte, als wären wir selbst schon ein echtes Familienmitglied.

Da der Gardasee nicht weit entfernt von Brescia liegt, nahmen wir freitagmorgens einen Bus in Richtung Sirmione, die eine wunderschöne Halbinsel im Süden des Sees ist. Dort bewunderten wir die Scaligerburg und die Grotten des Catull, die einst eine riesige Villa direkt am Wasser waren. Später schlenderten wir durch die süßen Gassen der kleinen Stadt, wo wir uns mit Eis und Souvenirs eindeckten und in etliche Touristenfallen liefen. Nach der endlosen Busfahrt nach Hause, inklusive einiger Runden Stille Post quer durch

den Bus, trafen wir uns abends wieder, um im Restaurant des Vaters einer unserer Austauschschülerinnen gemeinsam original italienische Pizza zu essen.

Der Samstag war uns mit unseren Familien freigestellt und viele einigten sich auf einen Besuch in Verona, um dort die wundervollen Straßen und Monumente zu sehen. Abends trafen sich die Partywütigen unter uns, um Brescias Stadtzentrum einen Besuch abzustatten und dort mal das italienische Nachtleben kennenzulernen. Auf einem Platz mitten in der Stadt treffen sich abends immer hunderte Menschen, um mit Freunden und Fremden einen schönen Abend zu verbringen. Doch auch dieser Tag verging wie im Flug und schon war der letzte Abend vergangen.

Der Abreisetag war gekommen und wir mussten die Rückreise ins kalte Deutschland antreten. Der Abschied von unseren Austauschpartnern und ihren Familien fiel schwer, da wir in den gemeinsamen Wochen tiefe Freundschaften knüpfen konnten. Nach vielen langen Umarmungen und dem Versprechen, sich auf jeden Fall wieder besuchen zu kommen, ging es schließlich nach Hause.

Die Woche war ein voller Erfolg und wir sind uns alle einig, dass diese Reise unser Highlight des Jahres ist. Wir sind uns alle sicher: Wir kommen wieder nach Brescia!

Von Rebecca und Julia

Auf dem Katholikentag in Erfurt

Eine 15-köpfige Gruppe von Lernenden und Ehemaligen wurden von Frau Brettinger und Frau Neuberger, Herrn Wolf sowie Betreuenden aus der Elternschaft auf den diesjährigen Katholikentag vom 29.05. bis zum 02.06.2024 nach Erfurt begleitet.



Der Auftakt des Wochenendes, der Eröffnungsgottesdienst, fand bei fast gutem Wetter am Mittwoch auf dem Domplatz statt. Nach dem Abendessen ging es zurück in das etwa eine dreiviertel Bahnfahrt-Stunde entfernte Selbstversorger-Haus, in dem wir untergebracht waren.

Der Donnerstagmorgen begann für uns damit, uns bei strömendem Regen in Erfurt zu verlaufen, nach langem Herumirren, fanden wir schließlich das Erfurter Stadttheater, das übrigens über sehr gepflegte Toiletten verfügt, wo wir uns ein Kabarett anschauten. Der Kabarettist schien sich eher auf Boomer-Comedy spezialisiert zu haben weshalb wir „Hängengeblieben – zwischen Spielplatz und Midlifecrisis“ eher mittellustig fanden.

Bei inzwischen besserem Wetter konnten wir uns auf die Kirchenmeile begeben, auf der wir uns sehr unterschiedliche,

aber jeweils spannende Stände anschauen. (Rosa Luxemburg Stiftung; BDSM und Christ sein – funktioniert das?; Die Linke; Maria 2.0; ...) Durch eine Aneinanderreihung von Zufällen landeten wir dann vor der Kamera von k-Tv. Danach ließen wir uns in der Alten Oper, in sehr bequemen Sitzen über Suizidprävention und Sterbehilfe informieren. Den Tagesabschluss bildete die Nacht der Lichter im Erfurter Dom, bei der wir mit Taizé Liedern den Tag ausklingen lassen konnten.

Am Freitag wurde uns das verhältnismäßig kleine Programm zum Verhängnis, da ganz Erfurt auf die Veranstaltung mit Olaf Scholz zu drängen schien, weshalb wir diese nicht besuchen konnten. Auf dem Weg zur nächsten Veranstaltung, bei der wir leider wieder an der begrenzten Teilnehmeranzahl scheiterten, lernten wir einige Studierende der KU Ingolstadt kennen, die wir später an ihrem Stand besuchen würden.

Anstelle von Aquarellmalen besuchten wir das Weltcafé, das wir weniger unauffällig als gewollt verließen, nachdem wir festgestellt haben, dass es dort gar nichts zu essen gab. Vom Hunger getrieben, picknickten wir auf einer Wiese, auf der wir im Anschluss Bubble-Soccer spielten.

Auf dem Weg zu unseren studentischen Freunden trafen wir, nachdem wir uns auf einem Open-Air-Campus berieseln lassen hatten, auf Abtreibungsskeptiker, die uns Fuß- und Händeanstecker aufschwatzten. Angekommen bei der KU-Ingolstadt, unterhielten wir uns fast zwei Stunden lang mit den Studierenden, wovon wir Lebensweisheiten, wie auf der KU studieren und unbedingt wählen gehen, mitnahmen. An einer Führung durch die KiKa Studios konnten wir mangels Voranmeldung nicht teilnehmen und muss-

ten uns mit einem Bild mit Kikaninchen zufriedengeben. Enttäuscht machten wir uns in unserer Unterkunft einen entspannten Abend inklusive Trostpizza. Für Victoria und Rebecca hieß es noch sehr chaotisch Lillifee-Muffins backen und sich dabei nicht vom Geburtstagskind Mia erwischen lassen.

Der nächste Morgen begann mit einem verschlafenen Geburtstagsfrühstück, von dem wir Teile mit nach Erfurt nahmen.

Diesmal mit genug zeitlichem Puffer konnten wir an einer perspektivreichen Podiumsdiskussion mit Katharina Barley zum Thema feministische Außenpolitik teilnehmen, zu dem auch die Pan-Afrikanische Aktivistin Rosebell Kagumire zugeschaltet war. Zum Nachdenken angeregt, wollten wir thematisch anschließend einen Poetry Slam gegen Frauenhass mit dem Titel „Besser, Ihre Mutter hätte Sie nicht geboren“ anhören. Dieser war leider so gefragt, dass der Türsteher uns abweisen musste. In der allgemeinen Frustration fanden wir noch eine Freundin, die uns zu einer Debatte über Antigender und die neue Rechte begleitet hat. Geplant für danach war „Tanz dein Element!“. Jedoch beschlossen wir auf dem Weg, dass unser kollektives Element Speiseeis ist, was wir uns stattdessen schmecken ließen.

Im Anschluss haben wir uns von Singa bei KiKa Tanzalarm ins Schwitzen bringen lassen, wobei Mia ein Ständchen gesungen bekam und beim Tanztapir, den sie zweimal (!) umarmen durfte, einen Tanzalarmturnbeutel absahnte. Nach einem Gruppenfoto ging es für uns dann weiter zu „Frings fragt Baerbock“, wo die Außenministerin hier nicht

nur oberflächlich über ihre Politik, sondern vor allem über die Begegnungen in diesem Rahmen und ihr Familienleben sprach. Ein Zitat von Frau Baerbock ist uns dabei besonders in Erinnerung geblieben: „Ich habe mich oft gefragt: Ist es das alles wert? Kann ich das meiner Familie antun? (...) Aber wenn ich mich nicht entscheide, füllen die Lücken andere.“ Intellektuell gesättigt, hatten wir trotzdem noch Hunger auf tatsächliches Essen, weshalb wir uns in einem indischen Restaurant niederließen. Im strömenden Regen begaben wir uns zum Bahnhof zurück Richtung Unterkunft, damit wir zurück in der Unterkunft genug Zeit zum Packen hatten.

Den letzten Tag begingen wir zum krönenden Abschluss erstmal mit einem Hausputz, auf dem Weg zum Abschlussgottesdienst freundeten wir uns mit dem Schaffner an, der uns zeigte, wie es im „Zugführerdings“ aussieht. Nach dem Abschlussgottesdienst begaben wir uns nach Weimar, wo wir griechisch aßen und nach einem erfolgreichen Wochenende schließlich den Heimweg antraten.

Victoria Horch, Mia Wallisch, Rebecca Wennemuth

Klassenfahrt der 6B und 6C nach Erbach



Dienstag

Am Dienstag in der Woche vor den Herbstferien führen die Klassen 6b und 6c mit ihren Klassenlehrern nach Erbach im Odenwald. Nach der Abfahrt an der Schule trafen die Klassen gegen 11 Uhr an der Jugendherberge ein. Zuerst

besprach die Herbergsleiterin mit den Kindern die Hausregeln. Kurz darauf bezogen die Schülerinnen und Schüler ihre Zimmer und bezogen ihre Betten. Wenig später gab es ein gemeinsames Mittagessen. Das Essen fanden fast alle Kinder lecker. Anschließend machten die Schülerinnen und Schüler eine Stadtrallye in der Altstadt von Erbach. Leider regnete es, so dass einige Kinder die Lust verloren, da ihre Stadtrallyezettel nass und unbrauchbar wurden, sodass sie diese daraufhin wegwarfen.

Am Abend aßen alle gemeinsam in der Jugendherberge. Anschließend gab es klassenweise einen Spieleabend. Um 22 Uhr war Bettruhe.

Linus B., 6b

Dienstag

Am Dienstag in der Woche vor den Herbstferien fuhren die Klassen 6b und 6c mit ihren Klassenlehrern nach Erbach im Odenwald.

Nach der Abfahrt an der Schule trafen die Klassen gegen 11 Uhr an der Jugendherberge ein. Zuerst besprach die Herbergsleiterin mit den Kindern die Hausregeln. Kurz darauf bezogen die Schülerinnen und Schüler ihre Zimmer und bezogen ihre Betten. Wenig später gab es ein gemeinsames Mittagessen. Das Essen fanden fast alle Kinder lecker. Anschließend machten die Schülerinnen und Schüler eine Stadtrallye in der Altstadt von Erbach. Leider regnete es, so dass einige Kinder die Lust verloren, da ihre Stadtrallyezettel nass und unbrauchbar wurden, sodass sie diese daraufhin wegwarfen.

Am Abend aßen alle gemeinsam in der Jugendherberge. Anschließend gab es klassenweise einen Spieleabend. Um 22 Uhr war Bettruhe.

Linus B., 6b

Mittwochmorgen, Ausflug in den Tierpark

Morgens nach dem Frühstück machten wir uns fertig und zogen unsere wasserfeste Kleidung an. Dann machten wir uns auf den Weg und bis wir ankamen, ist ungefähr eine ganze Stunde vergangen. Auf dem Weg sahen wir viele interessante Läden und Pflanzen. Im Tierpark sahen wir viele interessante Tiere. Im Tierpark hatten wir außerdem eine ganz besondere Aufgabe, die wir vor dem Nachhause weg noch erledigen mussten. Die Lehrer sagten, dass wir alle einen

Stock für das Lagerfeuer am Abend sammeln müssten. Das war gar nicht so einfach, denn alle Stöcke, die wir gefunden haben, waren alle nass und hätten sich nicht geeignet. Die, die sich geeignet hätten, lagen leider in den Gehegen der Tiere. In dem Tierpark gab es sehr viele verschiedene Tiere, darunter Ziegen, Enten und Rehe. Dann gingen wir fix und fertig nach Hause. Das war ein schöner Morgen.

Mara, Lena, Nisa, Clara, Emilia, Helena aus der 6c

**Mittwochnachmittag, Zeit in der Klasse**

Am Mittwochnachmittag wurde unsere Klasse von den Paten Merle und Ashot im Tagungsraum überrascht. Dort haben wir dann zuerst einen Wettbewerb, wer das sauberste Zimmer hat und die beste Geschichte erzählt hat, gemacht. Der Gewinner hat einen Preis bekommen. Danach haben wir uns ein kurzes Video über Land-Art ange-

schaут und haben danach in Gruppe unsere eigenen Land-Arts aus Blättern, Steinen, Kastanien und anderen Sachen aus der Natur erstellt. Als es anfang zu regnen, gingen wir wieder rein.

Mattis, Jonas, Julian, Rodrigo, Leo aus der 6c

Mittwochabend, Lagerfeuer

Wir haben uns am Mittwochabend im Garten der Jugendherberge getroffen, um alle zusammen Stockbrot am Lagerfeuer zu machen. Das Lagerfeuer war sehr groß und die Funken sehen am dunklen Nachthimmel sehr schön aus. Manche Stockbrote waren schon nach wenigen Minuten verbrannt und andere waren nach einer halben Stunde immer noch roh. Doch eigentlich war das Stockbrot sehr lecker, weil Herr Baumann uns gute Tipps verraten hat. Die meisten Kinder sind nach einer Stunde in den Garten gegangen, weil das Stockbrot dann fertig war. Am Ende haben wir dann noch gespielt. Um ungefähr 22 Uhr war das Lagerfeuer aus und alle sind ins Bett gegangen. Das war ein toller Abend.

Donnerstag

Am Donnerstag gingen wir nach dem Frühstück zu der Firma Koziol, die wunderschöne skurrile Haushaltsartikel herstellt. Dort hatten wir eine sehr spannende Führung über die Geschichte von Koziol. Anschließend besuchten wir den dortigen Shop. Danach liefen wir zur Jugendherberge zurück und aßen zu Mittag. Nach dem Mittagessen gingen wir nach Michelstadt zu einer großartigen und faszinierenden Führung. Dort sahen wir uns das berühmte Rathaus an, dass 1484 erbaut wurde.



Als wir wieder in der Jugendherberge waren, nutzten viele die Zeit, um ihre Vorführungen für den Bunten Abend nochmals zu proben. Kurz darauf aßen wir zu Abend. Im Anschluss an das leckere Abendessen fand der Bunte Abend statt. Es gab viele atemberaubende Vorführungen, zum Beispiel Tänze, ein Theaterstück, Turnvorführungen und noch vieles mehr. Schließlich tanzten wir alle bei der ausgezeichneten Disco, die im Anschluss folgte. Der Tag gefiel allen sehr gut.

Sophia R. und Luisa, 6b

Freitagmorgen, Abreise

Um 6:00 Uhr haben unsere Wecker geklingelt und wir sind aufgestanden. Um 7:45 Uhr gab es das letzte Frühstück. Unsere Koffer hatten wir schon am Abend davor gepackt. Nach dem Frühstück hatten wir noch kurz Zeit, unsere Zimmer leerräumen und sind dann noch zusammen in den Gemeinschaftsraum gegangen. Dort haben wir das Spiel 21 gespielt und hatten alle dabei noch sehr viel Spaß. Als wir damit fertig waren, haben wir unsere Taschen und Koffer die Treppe runtergebracht. Dann kam auch schon der Bus und wir haben unser Gepäck eingeladen. Dann sind wir zurück zur Schule gefahren.

Flori und Hanna aus der 6c

Projektwoche „Sport und Gesundheit“

Die Projektwoche, welche unter der Leitung von Frau Schuler und mit der tatkräftigen Unterstützung von Herrn Heinrich erfolgreich stattgefunden hat, nahm nun leider ein Ende. Der Hauptaspekt dieser Projektwoche lag bei dem Thema Sport und Gesundheit. Wenn man an diese Themen denkt, kommt einem primär körperliches Training in den Sinn. Wie wir jedoch gelernt haben, spielt auch die mentale Gesundheit sowie das soziale Wohlbefinden eine große Rolle, ob in Bezug auf effektives Lernen oder das Finden der inneren Ruhe und Entspannung.

Am ersten richtigen Tag der Projektwoche beschäftigten wir uns mit den menschlichen Knochen und deren Aufbau. Da



wir gelernt haben, dass Knochen vor allem durch Springen gestärkt werden, erstellten wir im Anschluss Hüpfspiele für die Unter- und Mittelstufe. Mit diversen Utensilien bauten wir sie in der Sporthalle



auf und stellten uns unsere Ideen gegenseitig vor. Eigentlich wollten wir mit Straßenfarbe unsere beiden Favoriten für die Schulgemeinde auf den Pausenhof malen. Aufgrund



des Dauerregens war dies jedoch leider nicht möglich. Zum Abschluss des ersten Tages spielten wir gemeinsam mehrere Volleyball-Matches, bei welchen jeder sein Bestes gab. Am zweiten Tag starteten wir mit einer Muskelentspannungsmethode, die von Herrn Heinrich angeleitet wurde. Anschließend beschäftigten wir uns in Gruppen mit verschiedenen Arten zur Steigerung der kognitiven Fähigkeiten. Im Fokus standen Themen wie Lernmethoden, eine vorbereitete Lernumgebung, Entspannungstechniken und ein angemessener Umgang mit Medien und Schlaf. Auch dieser Tag endete wieder mit Volleyball (und Spikeball) in der Halle.

Am Mittwochmorgen trafen wir uns vor dem „Sandstein“, der Boulderhalle in Aschaffenburg. Unsere erfahrene Bouldertrainerin Sina nahm uns in Empfang und stattete uns mit Schuhen und Chalk aus. Nach einer kurzen Dehnungs-Session ging es schon direkt los. Alle Schüler gaben ihr Bestes und gingen über ihre Grenzen. Nachdem alle ausgepowert waren und ihre Arme kaum noch spürten, gingen wir gemeinsam auf den Wochenmarkt am Schlossplatz, bei welchem wir uns in Gruppen aufteilten, um gesunde Lebensmittel für unser Bio-Frühstück kauften.

Den vorletzten, von Muskelkater begleiteten Tag, starteten wir mit einem sehr umfangreichem Zirkeltraining, bei welchem wir uns jede Übung selbst zusammenstellten und individualisiert haben. Nach diesem anstrengenden Training stärkten wir uns mit einem Frühstück, welches aus den Einkäufen des gestrigen Tages bestand. Des Weiteren beschäftigten wir uns intensiv mit Proteinen und Ernährungsweisen unserer Gesellschaft. In Gruppen schauten wir

uns verschiedene Arten der Ernährung an, z.B. vegan oder eine Ernährung nur mit Bio-Lebensmitteln oder nur mit proteinhaltigen Lebensmitteln. Am Ende überlegten wir uns, wie sich unsere Ernährung auf das Klima auswirkt und führten eine Talkshow auf.

Am Freitag starteten wir entspannt mit einer Yoga-Session und dehnten unseren Körper, was wir 13 Jungen außerhalb des Projekts eher selten tun. Zu guter Letzt haben wir unsere gemeinsame Woche evaluiert und noch einmal herausgestellt, was wir dazu gelernt haben. Zusammenfassend hat es sehr viel Spaß gemacht und dank Frau Schuler und Herrn Heinrich haben wir Vieles über ein gesundes Leben gelernt, was wir in der Zukunft für unser Leben mitnehmen werden. Dazu haben wir wahrscheinlich noch nie so viele und vielfältige Sportarten in einer Woche gemacht, worüber wir sehr dankbar sind.

Für das Projekt „Sport und Gesundheit“
Johannes Cembolista und Ashot Hakobyan (Q1)

Rund um den Apfel

Unserer diesjährigen Projektwoche drehte es sich „Rund um den Apfel“. Am ersten Tag haben wir uns in der Schule theoretisch mit dem Thema beschäftigt und dabei viel über verschiedene Apfelsorten gelernt. Besonders spannend war es, die Unterschiede zwischen den Sorten zu schmecken – von süß bis säuerlich war alles dabei.

Der zweite Tag begann etwas ungemütlich: Trotz des schlechten Wetters starteten wir eine Radtour nach Bruchköbel, um dort die Kelterei Walther zu besuchen und die industrielle Herstellung von Apfelsaft und Apfelwein kennenzulernen. Anschließend durften wir verschiedene regionale Apfelsaft- und Apfelweinsorten im Steinheimer „Maa Äpelsche“ verkosten und erfuhren viel über den Produktionsprozess.

Am Mittwoch trafen wir uns auf dem Wochenmarkt in Hanau. Dort hatten wir eine Marktrallye organisiert, bei der wir



verschiedene Fragen beantworten und lokale Produkte entdecken mussten. Anschließend haben wir frische Zutaten für ein gemeinsames Koch- und Backevent bei Herrn Heinz zu Hause eingekauft. Hier konnten wir gemeinsam die Vielfalt des Apfels in verschiedensten Gerichten ausprobieren und auch genießen.

Der vierte Tag führte uns auf den Obst- und Gemüsehof „Wurbs“. Hier hatten wir die Gelegenheit, selbst Äpfel zu pflücken und zu sammeln. Ein echtes Highlight war, dass wir an einer fast vorkrieglichen Presse unseren eigenen Apfelsaft pressen durften. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Frühstück im Hofrestaurant. Jetzt sitzen wir hier, am letzten Tag dieser Projektwoche, schreiben diesen Bericht und rekapitulieren die Geschehnisse der vergangenen Tage, in denen wir viel über die Bedeutung des Apfels und die Prozesse drum herum gelernt haben. Dank unseres Programms konnten wir dem Ganzen mit viel Spaß, Freude und Kreativität gemeinsam gegenüberreten.

Natalie Schiener, Florin Harth und Maximilian Duvnjak



Umweltseminar 2024

Fairtrade an der Kreuzburg

Vom 06.11.- 08.11.2024 fand das diesjährige Umweltseminar der Umweltbotschafter unter dem Thema „Fairtrade“ gemeinsam mit Frau Bergmann, Frau Eicker und Herrn Kessler statt. Hierbei wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Br. Bernardin die Chance genutzt, das Kloster und seine Räumlichkeiten außerhalb des regulären Schulalltags kennenzulernen.

Mittwochnachmittag startete das Seminar mit einer kleinen Tour durch das Kloster. Bruder Bernardin wartete mit vielen interessanten Geschichten rund um das Klosterleben, damals wie heute, auf. Die Gruppe lernte nicht nur die Klosterküche, das Oratorium und den Pferdestall kennen, sondern durfte sogar den Dachboden erkunden!

Nach dem Rundgang wurden dann die Schlaflager in den ehemaligen Klassenräumen zu Internatszeiten (Elisabethzimmer, Franziskussaal) vorbereitet, bevor es dann zum gemeinsamen Kochen mit Bruder Bernardin in die Klosterküche ging. Und was gibt es Spannenderes als in Hausschuhen die Schule abends von einer ganz neuen Seite





kennenzulernen? Beim kooperativen Spiel „Diamantenraub“ angeleitet durch Herrn Kessler, bei dem Frau Eicker und Frau Bergmann mit großem, schauspielerischem Talent Wachposten imitierten, sowie beim Verstecken auf verschiedenen Ebenen lud das dunkle Schulgebäude für gemeinsames Spiel und Spaß ein, bevor der erste Abend langsam zu Ende ging.

Der Donnerstagmorgen begann mit einem Impuls von Herrn Kessler und mündete im gemeinsamen, stärkenden Frühstück mit den Franziskanern. Im Anschluss stellte das Umweltteam die Zielsetzung für 2025 vor: gemeinsam mit dem Engagement der Umweltbotschafter soll das Franziskanergymnasium „Fairtrade-School“ werden. Um dieses Siegel zu erhalten, wollen auch die Umweltbotschafter ihren Teil dazu beitragen.

Konkreter wurde es daher im Nachgang: in Kleingruppen lernten die Schülerinnen und Schüler vieles über den Anbau und fairen Handel von Kakao und Baumwolle. Am Nachmittag besuchte die Gruppe thematisch passend dazu den Weltladen in Großkrotzenburg. Dort konnten viele offene Fragen zu Fairtrade und speziellen Produkten direkt vor Ort geklärt werden. Außerdem inspizierten die Schülerinnen und Schüler das Angebot des Weltladens, durften einige Leckereien probieren und kehrten mit zahlreichen Ideen für neue Produkte für den Fair-o-mat und Vorschlägen für die faire Angebotspalette der Cafeteria zurück. Auch der zweite Abend endete mit einem gemeinsamen Essen und einer großen Runde Werwolf.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Freitagmorgen wurden die gesammelten Ideen dann in die Tat umgesetzt. Auch die restliche Schulgemeinde soll von der Arbeit der Umweltbotschafter und -botschafterinnen profitieren. Deswegen wurden Info- und Werbeplakate zum Fairtradeangebot an der Kreuzburg erstellt. Eine weitere Kleingruppe beschäftigte sich mit einem Leitfaden für faire Fahrten-/ Abschlusspullis für die Schulgemeinde.

Die Ergebnisse der tatkräftigen Arbeit können bald im Schulgebäude bewundert werden. Haltet die Augen offen und informiert euch über das Fairtradeangebot am Franziskanergymnasium!

Das pädagogische Umweltteam